I
3a

8 Rotgrus Konkurs[ache] Dez 1745 Ult

9 Brief d. Sr nu Fm 15. 1. 1746 (15)

(Concept)

10 Rotgrus (Konkurs-Inhalt) 19. 1. - 1. 2. 1746

11 Rotgrus (Konkurs-Inhalt) (F 2. 2. 46 ol)

12 Konkurs-Forderungen gebrüder 14. 1. 1746

Frau v. Goltstein Excellenz alhier gestorben
1745. Juli.

Juli 1745
11. Dito

seine adeliche Dame, 56. Jahr alt, ~~temperamenti~~ ~~sanguinea~~, über [illegible] Gemüthsbeschaffenheit und wie sie vor selbiger Leibesconstitution wäre, welche während glücklicher Ehe 8 adeliche Kinder, 5 noch am Leben, gebohren, sie ~~abgestorben~~ hat, sodann der letzten diesen vierzehen Tagen allmählig allerley abgängig und kalchig Farben gehabt, anbey aber unter Zunehmen der Leibeskräfte circa urgentia nicht den geringsten der Hypochondrischen Beschwerungen in Kopfe, sich wohl befunden. Nachdem nun ihr Hypochondrischer Habitus von jener Zeit her nach und nach ausgeschlossen worden, ~~[illegible]~~ meldete sich bey Vorstellung eine heftige febris catarrhalis mit Husten u. Fieber, auch merklicher Kälte Urin mit gelblichen Sedimento, welche Krankheit allerhand accidentien, auch sonderlich gros Erbrechen vomitivum der etwas Phlegma mit sich führte, sie wurde dazu Emulsiones et Mixturas diaphoricas, ~~[illegible]~~ bisweilen ex Rad. Taraxac. dulc.

1.

Hieb. Melissophyll. Fuchs. Sem. Fraxin. Juniper. A. ana fil
ana o aurugin. Species diaphoret. ℥ diaphor. cl Odiat.
℥ ad stomachic. Levand. ℥j Elixir. ex Extr.
Chacaill. Card. benedict. ℥ij q. vel. ℥I
gebraucht, auch ein pulsatus von Kräuterbuter
genommen ex hb. Chamomill. Millefol. min. prat.
et Rosmarin. Die nasse aber Oelichte Materie
2 Theile v. ein Theil milch ℥; welches
alles aber nicht Gewicht wolle. Da sich nun
Gesundt. des Monath May mehr durch daß
exterius Zeigte v. die Diät beym unpraecauto-
dictat würde, auch ohne vorher Gewicht
auch sich in Febre, würde „mit Zeitig der
Gesundheit v. Sub medic. Cullen
Mochsfarb
Gelb
hart.
afficirt ist Aqua Fellenad „Morgend warm
getrunken und ein Elixir amend, wie ohne
angezeigt, wie stunde über dem Nachsitzen
Gichtschmerz, wegen dem nachstehenden Balsam aber
Gicht ein Laxirer Tinct. Rheubarb nicht
Gesundheit Nothig gewesen. Nun aber auch

Liebig der Magn. litt. v. D. appetit manglich
Heurl. mässig abend ein vomit heute, der
Urin gut und hell, stuhl offen, und die viscera
digestionis insensibilia sind heut nicht fühlig,
recht man auch sehen kan, und nehmen
selber Morgens 1/2 Mund gemeines Schwal-
benest Wasser, seit 1. Pfingsttag eine
Leibesöffnung der Magnesia, und alt
wein mit Rhb. Card. benedict. seine St. Cath. Sien.
a. Mj Cort. Peruvian. Flaved. Cort. Aurant. a. 3j.
~~mixt und bisher nicht continuirt~~ Aber eine Zeit
lang nicht wurde wenige Zeit continuirt, weil weder ein Magn ein gutes
Effect offenbaren und die vomit sich wieder
einstellt, noch ein pulvis mit der Leber und
Schleimigen, auch nicht accurat. Da nun eine
wenige Ebullition am Fluss, ~~etwa~~
mehrentheils ~~den Tag~~ Tages sein der Leber, auch
eine Zeitlang Mattigkeit der Leber, nachher
wohl, wird jetzo ein Brechen Morgens v.
nüchtern, und Abends 4. oder 5. Uhr v. 5 Theelöffel
ein temperirend Julep gebraucht, welcher
dem Magnesischen Wasser oder der Mixtur.

1745. Xbr. [illegible] Todtfall des Königl. Preuß. der Cortinen [illegible] Holtzhausen.

30.12.1745

Relatio morbi. 1745. d. 30. Decembr.

Seine adeliche Dame 56. Jahr alt, von ziemlich mäßiger Gemüths beschaffenheit, v. nicht gar starker Leibes Constitution, welche wegen der angewachsenen fetten adiposa Leibes, [illegible] Leben, gelebet, seit einigen Jahren exacerbationes diarrhoicas, vitiosae Sanguinis, [illegible] abnehmen der Kräfften und Kalten Fieber gehabt, ansonsten aber unter währenden Zufällen dieser Leibes Constitution, wobey der gebräuchlichen Hausmittel, sich wohl befunden.

Nachdem nun per octaten die menses cessirt, auch Hämorrhoidalische Blut Flüsse nicht vorhanden gewesen, und [illegible] sich mehrere Unpäßlichkeiten als extensionem, auf eine Zeit lang [illegible] intercalaris mit Frost und Hitze, mehrentheils trübe Urin mit rothen Sedimento, zum öfftern aber Blut vermischt von sich Pissiren. Diese febriculae recidivantes offtmahls bey jüngern Jahren [illegible] v. wie [illegible] bey [illegible] als Magenschwäche, v. die digestion verderbt, so wurde dagegen von Zeit zu Zeit Visum, bald laxantia Manna et Rhabarbarina, Elixir ex extractis amaris aperient. [illegible] Species ex Chamom. Pulmonar. Hyssop. pectoralia, Vesicantia [illegible] (+), [illegible] gebraucht allein aber ohne sonderbare gute effect. In diesen Jahr [illegible] sich besonders alles [illegible] Kinder, obgemeldter

(+) Emulsiones, species carmin. vitul. gallinac. [illegible] vitul. galat. nec cremor tartari avenae u. s. w. mit Abwechselung [illegible] gute dienst

Geschwulst der Mamma v. der Brust äußerst schmerzhaft
ungefähr 4 6. bis 8. Woche, werden auf einmahl
bey den Weibern von gelber schleimiger Materie
mit Blut vermischt, stinkt, schmerzt ebenso ver-
mehrte, vomiren, Mattigkeit v. Hitze, wozu etwas
Frost mit ungefähr 24 Stunden Ruhe wenig zu
gelblicht schmeckt. Dazu würden dagegen, auch
mit andern gute Medicamente, Infusum Cortex
Syrupi Violarum Potionen, nebst obigem Gurgel
Gurgelwasser mittels selbiert, aber ohne
besonder Besserung.

Da nun diese Patientin durch den Gebrauch
so wenige gute Hülfe bekommen, und die Lunge von
dem Gift der Krankheit angegriffen, durch
nicht aber, ob sie von der Brust stinkt oder blute, sondern stark
pulsire eclatem, mit stand Ruhe Ruhe, durch Abnehmen
dem Husten, excretionem sputi, dejectionem appetitus,
und mündliche Abnehmen d. Hitze stechen, Ruhe
Ruhe gänzlich wenig zu bitte, Ruhe Ruhe
sonder Hülfe v. Neg. [illegible]

à Schlettstatt ce 21 Juillet
1745.

Fels

Monsieur

J'ai l'honneur de Vous envoyer par notre Messager la Consultation que Vous m'avez demandé pour une Dame de Votre Connoissance, bien fâché qu'elle ne soit pas dans la Province, je Vous assure que si je pouvois la gouverner par moi meme, je repondrois de la guerison. Ayez la bonté de mander à Votre amie, qu'il seroit bon de me faire donner des nouvelles de la malade dans un mois et m'envoyer un detail circonstancié de son estat, je le demande avec ment, pour pouvoir me faire un merite des soins que j'auray eus pour Elle. Je la trouve dans une mauvaise peau, et il y a tout à craindre pour Elle. permettez que je profite de cette occasion pour Vous reiterer la Priere. Mes respects à Mde Sil vous plait, mde Fels en fait de meme pour Vous et pour Elle. et moy, j'ay l'honneur d'Etre en mon particulier avec une consideration distingue

Monsieur

Votre tres humble et tres
obeissant serviteur
J.D. Fels.

3

Lectori Amplissimo medico DD Fels.

Nach reiflichem Detail über die Indisposition
der 56jährigen Feldame, wie auch bisheriger
Methode medendi und gebräuchlicher Medicine,
judicier ich originaliter ex lauta dicta vitæ
sedentaria, die vitia ventriculi entstehung
wandlung der chyles wie dessen Natur angeerbt,
folgentlich seine distribution verhindert und
radicirt worden, die Leber besser beyzutreten
meinen observire, des Quartiers wie der
und in gesamten den Brand des Menschen, der
Chyles von den feces excrementitiis, mit
Beyschaffe der Galle und des succi pancreatici
nicht separirt werde, dennoch seine Lauffe
nehmen kan die vasa absorbentia des gedär-
mes, sonderlich des intestini jejuni, nun
von dem Chyle die vasa lactea und
glandulae mesenterii in die cisternam oder
receptaculum communem zu bringen. Nun
aber, wie ich unmaßlich in Erwägung dessen
gerathen, daß bey einem gründlichen seinen Patien-
der Nahrhaffter chyles vorhanden sey und
dessen Natur, dennoch seine progressus mehr
und sie ohne Hinderung gemeldter
vasa fortgehen? Vielmehr concludire ich, daß

gröster saure Säurstoffung nöthig habe, und sie und
wieder in gesunden vegetis obhorire, worauß in
dem visceribus notable embarras verursache. Welches
bey verhinderter transcolation, wie auch distributionem
des chyli eine Abnehmung des Geblüts v. der Kräfft
incrementabilitet erfolgen muß, und mithin eine
eine fibris hectica, ja eine wassersüchtige phthisis
entstehen könnte, wo nicht die vitia verticali
corrigirt, die viscositet des chyli benommen, und
endlich die acrimonia lymphae temperirt würde.
Zu diesem Ende ist vor rathsam, daß
die Curen ohne Unterlaß und nebst Gebrauch des
von den Medicis ordinario Medicamento bey
allen 3. Stück der Cur sünden mit Manschetten
gebraucht werden der Gelb Litera A beschriebene Laborys
mixtur, und zwischen solchen jedesmahl
gleich der andern Cur sich mit dem ordinari Me-
dicin, so monatlang in einem infuso absinthii
vino etc. bestehen solle, und nachgehends Cur,
der andern Cur braucht die Gelb littera B. Verordnete
Cur, wie auch die Ihro angeordnete Diaetam
mit allmöglicher exactitude observiren; wodurch
denn allerdings der Curen Fortgang und
effect versichert und der beste Verlangen Ihro Hoch-
und gelangen könne.

Lit A

Litera A.

℞ Succor. Ros. rubr. antiq. ℥j.
Homag. Violar. Cal. ℥ß.
Cond. A. Cynosbat. ℥vj.
Pineat. mundatar.
Amygd. d. rec. excorticat. ā. ℥j.
Spec. diair. ℥ij.
Antidot. Rotter.
Pulv. Aromatic. cydon. ā. ℥j.
Diaphoret. Dial.
Cydonat. ā. ℥ij.
Loch de Pulmon. Vulp. ℥j
Syr. Capill. q. q. S.
Ch. f. Elect. mobile, d. d. Secund. art. fipul.
Alle 3. stund 2 ß. ty findung eines Mundtrunck
gurgelwasser.

Litera B.

Ist und Tag Hört
Herr ungehäuster Lutherus stellen sich Hebamti
sie wie abgemeldet von ihren H. Medicis ordinario
in Lapsar wirfft Cast. den andern Tag sonnen
mondt sie der Morgenstern 6. uhr folgende
Mixtur einnehmen:
℞. V. antipleth. ℥ij.
Magnesiae vitriol. ℥ß. ℥j.
Sacchar. tabris ℥ij.
M. d. S. ℞ et sogleich
S. Mixturgemeldt Hausen.

Ihnen Ihy, wie gänzlich statt des Bonne hoffige
erfundene Hohe Ursachen, welche abermahlig
die Reise hinaus zu verschieben. Dieses Ver-
mag abermahlig noch wenigstens einen Monat
oder 5. Wochen continuiret werde.
Wünsche von Herzen den Herrn Ihr Allerseits
Heil. Pyrmont den 21ten Julii 1745.

Fels.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

D. L. (um Fels)

Relatio ~~ulterior~~ den 12 7br Sept 1745.

Nachdem man bereits dem Consilio Hl. Dr. Fels nachgelebet ~~worden~~, indem daß in dem vorgeschriebenen Electuario das antihecticum Poterii und Diaphoreticum spiale ausgelassen worden, und man nunmehro auf Befehl ~~Vergehen~~ den Effect abwarten wollen soll, dient zur Nachricht, daß besagte Dame eben nach diesem Gebrauch einige Zeit sich wohl, jetzund aber etwas übler befinde, zumahlen, daß Sie an das Bette hüten müßen. Lenta febilis motu finde sich auch ~~Heute~~ bisweilen ein, und gehet jetzo morgens mit etwas Schweiß ab, ~~et~~ Husten vomitus, auch wird dem v. vom Leibe mit ausgeräusperten gelblichen Schleim etwas Blut ~~ge~~befunden. Welches ... wenn die motu febrili v. vomitu sich einstellen, ~~geschieht~~, um welche Zeit auch der Urin, ~~welcher~~ der sonsten [illegible] citrina ad figuram contr-ariam, trüb wird v. ein gelblichtes Sedimentum seit dem übrigen periodischen Zufällen absetzt. Haemoptysis, rühret wohl daher, daß kleine vomicae in denen pulmonibus sich befinden, welche nach v. nach losgehen, ~~und [illegible] erfolgt ferneren Rath~~ und in dem Statu intermedio ein warmes Schlaffen [illegible] sind; ~~[illegible]~~ bittet man deßfalls um ferneren Rath.

4

Copia

Ostrolenka d 28 Sept. 1765.

Monsieur

Sie haben mir von Frankfurt Ihre Gefällige Relation
wegen Ihrer und Ihrer Frau Gemahlin Gesundheit
Zustand meiner übersandte Description und Cathegorische
Fragen mit Ihrer Ihnen gewöhnlichen Ingenuität, ohne
Verhehlung der Ursach, welche Ihnen diese Alteration mögen
verursacht haben, mitgetheilet. Ich muß gestehen
daß solche Nachricht, kaum mehr der gründ-
lichen Information absolute vor mich gesuchet.
Es ist hier zu Lande der Gebrauch, daß man Medicos ordi-
narios suchet und nicht Vorgeht correspondiren, und
wenigstens einige Nachricht seiner Conduite begehret;
nicht diese Art weis ich recht mit wem ich
allein habe, viel weniger bin ich versichert der
exacten administration meiner Vorgeschriebenen Reme-
dien. Habe in diesen circumstantiis beschlossen keine
sonderbare Consultation in medicinischen termino oder
ordentlicher Beurtheilung einzusenden, sondern
dieselbe seiner gleich correspondentz zu gewarten Habe,
übersende also hier und allein mein Ordinarium, welches
die Frau Patientin nach begehrter Signatur ge-
brauchen wolle, mit dieser observation, daß ihnen
nach genauester Collation dasselbe sey communiciret worden.
Der Gebrauch dieser Medicamenten müssen die Umstände
gestalten werden. Mit dem Verlangen Ihnen

Je voulle tacher, de Mon ordonnance respectée soit
sans Alteration und auch den Befehlshaber wie es
appartient. Sie wünsche ihm Freude die Gesellin
meine Frau, wie auch die meinige an Madame
de Fabrice et les Demoiselle de Stadel, besonders
mit meine Freundliche Consideration

Monsieur

Votre très humble et
très obeissant serviteur
FWStein.

P.S. Wann meine übersetzte ordonnance
selbe Leute in Strassburg respectirt werde,
wird es nie an andere Ursach gebrechen.
Die Lakey so auch beyliegen de Recept
desiderirt mir völlig als meine Leute
angehörig werden ohne Unterlaß.

℥ Rad. Symphyt. maj.
Tussilag
Enul. Campan. ā. ℥iv.
Coque in ℔ij. font. q.s. ad mollitiem, tunde
et trajice per Setaceum
℥ Pimpinell. maj. et minor. ā. ℔ß.
Coq. in brodio reliqua à radicib. et extrahe
pulpa eodem modo
℥ Hord. Salvia cent.
Betonic.
Hyssop.
Verbenic.
Herder. Hepat.
Pulmonar. manip. ā. M.j.
Coq. ad mollitiem in brodio à passulis electo
℥ Decoct. colati ℔ß
Sacchar. Cassin. ℔j.
coq. ad consistent. electuar. ℔ß. Item
Pulp. Radicum et passular.
Rhaps. dulc. excort.
Pinear. rec. probe pistar. ā. ℥ij.
Cinnamom. ℥ij.
Croci
Misce Fiat Electuarium
S. Alle 3. Stund den tag ein Löffel voll zu gebe
Misce[atur] pro usu in Pandora.
Vorn Mad. de Holtzhausen.

Relatio ulterior morbi Nobilis
Matronae ex antecedentibus notati.
Francof. ad M. d. 27. Oct. 1745.

Nach Empfangung des Schreibens von Aschaffenburg dd. 28 Sept. A.C. haben sie Patientin so gut als möglich verlassen, wie allerdings geschehen, gestern, als den 2ten dieses, nach der starken Medication, die Professor Electricam gebraucht; sind aber gleichwohl genöthiget worden, dem Medicamento, welches in meiner Gegenwart gegeben worden, beizufügen. Ich setze Herr D. Fels, welche vorhin zu Ihnen die Ehre nicht habe, hinzu, daß Sie sowohl vor, als nach dem Medicamento oft nöthig gehabt, worauf dieser uns unter dem übrigen eingestellten Cassibus, das seine verstopft, wurde dünner nicht flüssig werden, wenn ein Mann, der eben sonst nicht zu der praxi gehört, sich auf seine Receptes mit guten Verstand einläßt, und, wenn der völlige gute Effect ausbleibt, die Ursache zu schreiben, wie sonsten eben der pseudomedicastri, so der Misvergnügen vorgiebt, voll von bösen passionen sind, sich gefallend andere schön machen. Es wird Ihnen also nicht

und die Notas allein gewiß [illegible]
unter Voraussetzung und gütig Urtheil,
Welches sie aber darauf den gütigen den dem
Medicum überlassen. Wenn es beliebig ist,
werde [illegible] eine [illegible] eine Fortsetzung
und Sie übrigens mit aller Hochachtung

Ihr

J. J. Senckenberg
Ph. D. v. Pr. Physicus ordin.

14

12.11.1745

Fols

(orig.)

Zu F. die von S. T. Herrn Senckenberg v. Rath=
Physico in Franckfurt ergetane Relation, über
der 2 Kräzigen Frauen von Holzhausen jetzi=
würcklichen Zu Stand und ex antecedentibus deducirte
Situation oder Statum Morbi, Alliß Da3 in der That
rathsam ganz die Frau Patientin mit Hinlan Seneca3
nicht Zu Traurigen, Sondern eine Zeitlang der
Vorsichtigen Natur Da3 Nöthige gethätt Zu überlaß=
jedoch in Räthen Regimen Vitæ Nor Zu klagen, und mit
nichts als mit Baguman auß dem fonte dietetico
genommenen mittlen Derowalben pro re natâ Zu
Ergreifen; ennabst, mit Zuziehung Herrn
Medici ordinarij: da3 Bau Klamman ihr mit Kranken
versehen, und dardurch ihren Herr Bruder, als einen
Authorisirten Herrn Senckenberg J. V. Doctoris et
Professoris Zu einer Rath Frädeos von Herr Gräfen
Tüngen der Doctor Pflicht an sich Zu ziehen, und mir
Da mahlen seine Rathsame Freundschaft, gegönnt,
wohl merkt: proponiren ich den Gebrauch seines Lapidis=

7.

pectoralis In Bau Composition bazhaba, mit —
Ma pisaran, ob Jon palbiga gantz ainfältig, indoß
In Bau Effect Frau Patientin au Zäudig bagn wird,
In Bau gebraucht mag Dia ja Winters Zeit und Frühling
galindru Bauß Thee wie Morgin ga Jehru Continuirt,
und Dru, Non Der natür palbstan gegrabnen Indica=
tionibus gnuäß, dann und wann ain Leniens gasuecht
wrdn. Vor Dn Ordinari Trauck rathsta ich an Statt
ainem Zuban mit Dattlen und andrem Species
pectoralibus gabochtam ga pottnum wa Bir, nür ain
Leichtn Dünnn Aufsud radicis graminis, pasculis mino=
ribus, pauxillo Liquiritiae et Sem. anis. Mastichtn
Trauck; übrigans Scriba ich ainem Gaimlichen Sym=
pathetischen Stimulo Zu, Da Zainem klainen Fraud=
lichen Zeit ünthaltsam zulaß gegrabn, valleicht wir
Da Sto angenamm war, weilen Dardurch mand wather Zu
Correspondentin, und Monätlichen Zuban Stigen
Liebn Feündes /: Do wird Dr Bern Patienten den Ge: /—
Hammen anzeigt, Dr Bern nadigünd, in allen occasi=
onibus Zu meritiren Trachten werda.



Ao. D. 22. Febr. 1745. H. Ouw
de Holfelder ellock
Jr. V.

Pour Monsieur
Senckenberg Medecin
Lysinien

à Francfort

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dass mir in Omissione einiger Ingredientium
Braunroth, nicht ~~ohne~~ gedienet, ist meine Kunst
in Strassburg mit andern hierüber speciell gegebene
Consultation in gleichem Casu, in welcher die gemeine
Composition cum Nemine Effectu; ohne nachfolg einiger
widrigen Effecte, so von der Riptischen natürn der Digest
diaphoreticorum hätte können Vermuthet werden,
Hon mir Morgenstern worden. Ich lasse nun die ja
Litem literariam in Suspenso, und bin mit aller Hoch=
achtung
Selestadij die 12° mensis 9bris
1745.

B. Hilscher M.D.
Phil. Hist. Physicus mpp
Bürgermeister Stadtphysicus

Syrupus Pectoralis

℞ ℔ß. hyssop.
Peterach.
Bacc. Junip. ää ℳj
flemum ping. incis. ℔ß
Mixt. Coq. in ℔ſem. ℔iij ad consumptionem
tertiæ part. Col. et Cal. Dissund. per Semihot.
flor. Ros. rub. ℔ß.
adde Sacchar. Canariens. ℔j
Coq. Denuo ad Consistent. Syrup.
D. et Sig. Früh morgens nüchtern, nachmittag
ums 4 Uhr, und nachts ums 10 Uhr Lüffel
voll zu nehmen

20-30.12.1745

d. 4. 20 Xbr 1745.

Urina 8 ó urinae fecal, fäces, pallor, frigor extremor, delirium. fäces ulcera oris flüx, Brüder ☐.

d. 4. 30. Xbr.

Adhuc est = cord copiae mucus lutea, matt, ☐ gleich sind mit gelben sedimento, Blut ohne sedimento, appetit prostrat, immer etwas Fieber, abst. Febr lenta. Indies ó geaus K. toni Dau ut alii nfesant.

Ulcus Orts in Dattel v. frisch, Gaster, Leberflecken, Ur d. Mayo 1. 1. Ur ℔ ℔ ex flaved. Cort. Citr. p. j. Aq. Cant. alb. vel Cassiaef. p. ij. vel 4. 5 v. 6 Wasser 1. o fl. R. q. anonym. Ac. d. ℔. 3ij. Conf. Alk. 3j. Ol. ant. 3ß. M. d. in Vll. pulv. Galen v. Brust u. Leberflecken Kalbsgeschwulst Frauenbruch.

Matt v. mager.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Concept

18

15. 1. 1746

Wohlgebohrner pp

Nachdem gestern abend Ihr werther
Brief mir zu Handen gekommen, selber
sie aber mir gerathen den Vortrag
von Hr. Wohlgeb. Vorschlag in den
verlangten Stücken die schuldige
Antwort zu geben mir obliegt, so
bin ich zwar nicht, daß ich mich in etwas
beschwehrt als gestern Abend daß
der jüdische Medicus Meyer Ihro Wohlgeb.
Mama Medicum worden, und da
ihnen von [illegible] die gelehrten Herren
Collegia gemeinschaftlich besorgen die Praxis unter-
sagt worden, weilen die jüdische Art ohne
gleichen [illegible] Magistratl. ihnen
Herrschaftl. Magistrat zu vorsetzen wisse
ihn in Pinsel v. Salzsäure gesetzt, das
Herr Rathsherr v. Holzhausen Wohlgeb. über den-
selben dasselbige [illegible] die Ihro obliegende
Pflicht in Acht zu nehmen habe, weilen
er Pinselsäure scharfe saure Dämpfe
[illegible] und Pflaster nicht [illegible] werden
und Pflaster nicht darinnen bleiben
Ich würde dessen aber gnädigst Herrschaft
Comitat abwarten, weilen ich wüste mich
weil grosse Affairen [illegible] und Comitate
bey Ihro allerseits Herrn Rathe der Herrschaft
Gnädigst vorgetragen werden,
nicht eher gedenken, bis die Herrschaft
selbsten in der Herr Rathsherr Wohlgeb.
Sache mir Befehl ertheilen,
da ich dann die Magistrat. Vorgang vorstelle,
[illegible] und Ihnen declarire,
daß ich mir selbst, daß ich mehr mein der
medici ordinarii Wissen und Vermögen je-
doch, und da ich aber das alle Bedenklichkeit
sich mir für Ihro in medicinal-
Sachen mehr besten Wissen und gewissen alle
dergleichen Sachen hintertreiben, nicht in differend
entstehen könnte, und mir daß nicht Leute,
denen meine Beförderung nemlich, mir eine
Gütliche Erklärung [illegible] ob der Jüdi-
Medicus, mit welchem ich in [illegible] Consul-
tationen in Krankheiten weder kommte noch
wollte, seiner Medicin bleiben soll
oder ich, entweder allein oder mit Zu-
ziehung anderer Christlicher Medicorum,
Kranken die Medic. verschreibe.

Dieses ist der ganze Inhalt der Sache
mit selber gehe ich Ihro Wohlgeb. [illegible]
Hoffentlich zu finden gefällig
werden, mich nöthig die mir Ihro
Antwort abzustatten, bleibe ich
ganz Rathsherr Wohlgeb. pp stets beflissener
Diener.

Ihro Wohlgeb. Diener mag die gleichgültigkeit
nicht sehen Wohlgeb. zu nehmen,
wie ich damit Ihro Herrschaften begnügen

9

+ Ihro Wohlgeb. und medicinische

sinds zu Thurgau, daß sie die ihnen
Nothdürftigkeit [illegible] die dringende Noth
nemen lassen, und an statt für Gott
bitten, daß selben in Gnaden und
Segen für ihre [illegible] Arbeiten mi-
tels Verschaffung [illegible] zu wissen,
aus mütterlichen Gemüthe ihre
Leben und Tod in seine Güte
stellen sollen, gebührliche Anstalt
nehmen, in dem sie sich [illegible] denen jeden
wenden, welche [illegible] bekümmerlich
mit dem Gifften unmenschlichen
Gesten getrungen kommen. Man
übersieht aber nicht Gelt die Zeit
und den Gehalt, welche dieselben
besitzen und in Kürze setzen werden.

Was die [illegible] anderweite
Versicherung betrifft, ist generel
meine [illegible] Declaration, daß
ich, wie ich nicht [illegible] niemand [illegible] dringe,
sondern mich meiner Schuldigkeit jederzeit
der meiner bezahlt, [illegible] Diesen Ort,
mit aber diese [illegible] widerum für-
zubringen [illegible] wenn man meiner
nicht mehr verlangt; in diesen
meinen Fall aber, da die Gefälligkeit
und Charakter etwas mehr in den selben,
sage ohne Scheu, daß mir nicht mehr
der partie sage werde. Man muß, daß nicht ein Bild
[illegible] [illegible] Medi Diletten sei,
sondern der Charakter etwas gemeines
und nobles ist, um mir gänzlich [illegible]
vorgesetzt allerley ungemach einfol-
ge und offentlich seine Lieb und Leben
samt seiner und seiner ganzen Gesellschaft
Wohlfahrt in die Schanze zu schlagen;
Welches aber dasjenige verstehen, so
werden diejenige sein, so ihre Liebe gesetzt
wissen, welche den Adel Gemüth und das
ersten weder ist

Ich Mosch. setze [illegible] übrigen [illegible]
gut, daß die ihre Notz über obenerzehlten Vorfall
[illegible] etwas [illegible] werden, mit welcher
Post Nachricht [illegible] excess der Liebe
zu sein mir getraue und in der Eyl rechte-
stehle Mutter Gs, welche Gott Wollest
bald in die Ewigkeit absterben möchte,
deren Verlust [illegible] Post mir [illegible] Gesetz
gewiß sehr hart wäre, und wünsche
[illegible] [illegible] Gott wolle mein [illegible] (+) diesen
Stein, welches oft grämt sorgt, in die Eyl-
lung [illegible] lassen, daß [illegible] Dieselben
[illegible] (+) [illegible] (+) wie unsern andern Verstehen, mit
[illegible] [illegible] Antwortung [illegible]
Diarii und wenig Nachrichten sol ge-
haben mögen, die eigentlichen Conjunction
halt zu machen, und unter Gottes Hey

zu der Geistl. Freude und Trost zu den
höchsten Alter zu [illegible] verwünschen.
Ich muß schließlich versichern, daß alles
dieses nicht geschehen [illegible], wo
ich anders was dienen kan, u. mir
anbefehlen, und bey
ohnveränderter Hochachtung, in welcher
meinen allerseitigen respect bezeige,
[illegible] dieses werde

Ew. Wohlgebohren

Frankfurt
d. 15t Januar.
1746.

unterthäniger Diener.
J C Senckenberg
M. D.

d. 19 - Jan. 1746.

Rescript v. Neuw jun. = 3
Majestäts Brief, v. Dalberg
d. Rittb. Fabricius v. Gr.
v. Großmann auf d. Gerichtsbarkeit
seiner Güter, Tanks Schreiben
v. Schlesien auf d. ebenfalls
Gesuch in Betreff d. Kirchen
der Jüdischen Mission
Ordnung Verfahrt
auf d. Protocoll Ver-
wand. und Freiheits Gesuch
Schreiben Schreiben
Antwort, Ungarn abgeh. Schreiben
Schreiben Schreiben
Schreiben Schreiben

Et ego tot alia facta hoc
venio pronuncio ea con
tempsi ubi te multi
ignorant, hoc pectus
Et abdomine bene habeo
offe, hoc potis necessitate
nihil in abrege.

d. 20 Januar
Schreiben Schreiben et consumt
fabric Dienstachen, an Gesch
in pro Hollandes Schreiben

d. 25. 26 Januar.
infest v. Nun jander v. 8 Magistrat Jahr
exulatione stabiler mit oder zu Jahres
Morgen ist conveniat bey d. Cöster d.
Cöst unter d. Jüd. Jahr v. Cöl. Rosenberg
Cöst Jahr Jahr Brüder Jahr
Judaeum jam gloriari, solang v. dorf bey
Cöst v. Gelegen ist, Cöst v. Cöl. Jahr
Brüder v. Jahrhundert, Cöst v. Cöl.
allerst die Zion Jahr Jahr
Cöst Cöst Cöst.
Nebulo Persius sagt, quae ego dia
jam vidi, nempe lentos in diesi Cöst
Cöst ein beticos mentrem
quae simul ob pectoris et abdominis
vitium tussiunt adest, et mox
largit et depascit Cöst Cöst Jahr
Cöst nach - mentiri, vel si
liceat dicere, uti hic, Cöst quae-
dam typos, manet tamen Cöst
lenta et non cessat, sed Cöst
nare, Cöst Cöst exacerbationes
Cöst, uti hic ubi 2 Cöst Cöst
vis gestor.
Vidi hoc uti hic in Cöst - alio
quoque.
Cöst Cöst Cöst Cöst Cöst
Cöst Cöst, Gott v. Cöst Cöst
Cöst Cöst Cöst.
d. 28 Januar.
infest v. Nun Cöst Cöst Cöst, Cöst
Cöst Cöst Cöst Cöst.
Hic Pastor vitam ex ipsi domi suae
affuit, ait, se mane Cöst Cöst
v. andere, stellen nos, at Jhaeum
tamen meum medicum ex filia
v. Cöst Cöst Cöst. Sit debilem
esse valde et hic ore suo agentem
summo exercitio usi esse. Vitalia
hic patientis vitiata, cor et pulmones

14.1.1746
v. Ponickau
an D. S.

Hoch Edler,
Insonders Hochgeehrter Herr Doctor,

Nachdem Ew. Hochedl. heute Vormittag sich bey
meinem Vatter angekündiget, ob der HE. Doctor
Maijer in unser Haus käme, ja ob man ihn Ew
der Paladic meines Mitt consulire und sich
seiner Medicin bedine? So ist Ihnen zur Nach-
richt zu melden, das selbiger von der Fürstlin
von Nimpsch Fürstlichen meinem Mitt offen
in ihren gegenwärtigen Umbständen sich
Entschluß zu machen, ob Sie ihre Medicin
von ihm brauchen wolle, weil Er sich der
Sache Bey Ihro so viel möglich Fürstlichen

Vorsehung, mist wir hund. Wir und nun abn[illegible]
Wohl dinen vorstehenden heutigen Ertündigung
und quasi Constituirung, als auch andurwärts
hinsutwegen von Ihnen aufgefallnen Umstan-
nen mit denen Kosten nicht wenig Entstandet,
ja gar nicht die Andeutung gebracht haben, Ew.
Hochfl. Excellenz diese Vorgangen halben
unser Hertz ungestun und wiedrige Willen:
Es haben nachdem Entstand nicht anstehen mögen,
Ihnen hinterrücks zu fallen ob sie noch in
Zukunft unsere Meilen Gnädigst sehen
Wollen, oder nicht; Inzwischen falls Entgegnen
wir diese Resolution, und ist unsere mit gnädigen
Consideration,

Ew. Hochfl.

Von Hanau
d. 24. Jan.
1746.

[illegible]
Ew. von Conrad
gnäd. von Holzhausen



Ad. 9. 14. Jan. 1758 Y/4.

Pour

Monsieur le Docteur
Senckenberg,

chez Lui.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Med. pract.

I 3a Bchaghel Rhm Fft. 1730/31

1) Ostiti morbi (Mc. Sept 1730 - 12 Juni 731)
v. Rotgen D.
2) Consilium Dr. Hoffmanns Halle 26 Sept 30
Dr. Glacius 18. Dec 31
3) (abfaßten) Briefe v. Dippel (Affs.) Alby 19. 12. 1730.
4) Brief v. J. von den Velden 29 9 1730 2. 1. 1731
24. 7. 1731
vid IV 36. 15 1
vid 1.5.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

5. Kruft v. d. Lahr (?) w. Consilium
med. bys. Voorhuysen u. H. Boerhaave
17 10/20 38

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Status morbi. 16. 9. 1730

Relatio 1. vom 16 7br. 1730.

Herr [illegible], ein Kauffmann zu Franckfurth am Mayn, 42 Jahr alt, dessen [illegible] melancholico hypochondriacae von Geblüth u. Gestalten [illegible] hatte [illegible] am 14ten dieses ~~abgewichenen~~ Monats [illegible], da er fallende [illegible] in der Stube herumlauffenden jüngsten Söhnlein einen kleinen schrecken und alteration, worauf ihm in einem moment dergestalt das geblüth nach dem kopf geschossen worden, daß er wenig gedancken gesprochene Wort außstoßen können, obzwar er aber so present geblieben, daß er alles was man mit ihm geredt, wohl verstanden, und sich wohl zu besinnen gewust was ihm begegnet; daher er [illegible] selbst, aber gebrochenen standes [einen Herrn Medicum u.] den nechsten Chirurgum [illegible] zu lassen. Als der Chirurgus sich zuerst eingefunden hat der Patient demselben keine Ruhe gelassen, biß er ihm eine Ader auf dem Arm geöffnet, und ohngefehr 1 lb blut gelassen, worauf er sich ein wenig [illegible] besänftiget befunden, und bald darauf denselben Nachmittag biß des andern Morgends um 12 [illegible] 3 uhr [illegible] abermahl, nachdem er vorher einen [illegible] bekommen [illegible] biß in die Nacht gedauert hatte. Der Medicus ordinarius, nebst welchem noch 2 andere mit zu Rathe gezogen wurden, ordinirte [illegible] tonico-nerv.-Stahlii, scarificirte ihn in den Nacken, ließ ihm hinter den Ohren blut egel ansetzen, u. endlich auf dem Arm u. Bein [illegible], und da dieses alles keinen effect thun wollte, noch ~~[illegible]~~ [illegible] die [illegible] Ader auf dem [illegible] öffnen, wodurch viel blut abgegangen. Bei allem aber ungeachtet hat sich noch die geringste besserung spüren lassen, und der Patient bleibt außer Stande in einer Connexion [illegible], ~~[illegible]~~ Worte, noch [illegible]

1.)

2

D. Quarter findet Vidyel ♃ antiscions
et pil. conjunctum. Ille nlegendi Lingo in posse:
et ♂. Sulcum ♄ tq. tonicum pro plenitone di-
gnatis ubi vida nimis: si sitti si
mihi pro motibz gestibz verbis Lingua
a terra expiatis. Motus his animus gra-
tissimi tractatus.

Vbi sol ex mensibz mihi dignus ⁊ gratus
mihi Heidelberg, de hoc ⁊ Rhenis. Si stet spectatz,
Deus ex ⁊ Sol tuus ⁊ Lucifer gratus. Planis
mihi ⁊ Venus. Sol ⁊ mihi amicus ⁊ efficax
ad vitam mihi ⁊ Spiritz. Deus ex mente ⁊ vitis
mihi gratus. Tibi ⁊ ex mihi chrisis gratus.
Fabius Eberhard Antiquitatum Dunstat ⁊c
D. Kepler et Cabo. Venit mihi ⁊
Temporal astrum Mercurius, hyte ⁊ 3 ♂ gratus ⁊,
videbant mihi: Ille ⁊ mihi Mercurius ⁊ ♃
⁊. Vehit ⁊ ⁊ explicat Kolesse vicis
ordesse dici, Jovis genebat. hast ⁊, si
Physici esse videbat Mercurius facit Jetion.
Physici Futuri rect. Da Horatius Vatt ex
⁊ Mercurius alter, putes ⁊ mystice ⁊
ubi ⁊ ⁊ vitis mihi Spiritus ex mentis,
Deus bell mihi ⁊ gratus.

2.7

Consilium.

über den mir Ihro Excellenz Herr Vater
mit communiciren, weil ich mit vielen andern
occupationen nicht übersetzt, anbey aber
gründlich meine Meynung eröffnen wollte.
Ist Sache, daß sich bey dem Herrn Patient
wie aus der Historie attestirt, Ihro mögen,
ein Frieder imbecillitet der Extremi-
täten, auch vires & actiones animales, absonderl.
wo sie gedächtnüß & conception seyen gelegen,
auch ein prompte Rede & antwort betrifft, so ihm Patient auff
einmal auf einen starken Schrecken überfallen
und auf beyden Seiten angefallen, absonderlich
auf dem anfall ist blieb weggeblieben, auch
an der Nase gestrichen, Blutsgel Finger und
Ohren gestochen, die Fußsohlen am Füßen ge-
schlagen, & viel Blut weggelassen, auch ein-
ige vesicatoria applicirt worden. Weil
nun der Herr Patient auf seinem vorigen
guten Leib ruhig ist, wie etwan diesen
mahl Ihro Excellenz, und Ihro nicht ein
gutes Recept machen mögen, Ihro vorschreiben,
ist Ihro nicht zu rathen wollen, auf-
richtig und gewissenhaft seinem vorigen Ihro meine
meinung Ihro geben. Ist Ihro Patient
ex dispositione hereditaria von seinen
großen Eltern an hypochondriaca, welche, wie
sich Ihro selbsten sagen, mit vielen besch-
wehrungen und dumpfigen Zufällen beschwehret
und Melancholici, oder Melancholie in causa vertir-
culi & intestinorum offt und befallen wird

folgt

4

Halle d. 26 9br.
1730.

Fr. Hoffmann. Dr.

T. VIII. p. 365. de Stenosi debilitate irregulari et Atrophia.

Consilium Medicum cum Casu inserto.

Auf den mir communicirten Casum habe ich, daß die Kindinnen das Frauenzimmer am Magen, 42 Jahr alt, den Melancholia Hypochondriaca oder schwarzen Gallen-Affect unterworffen, welche schon Zeit 7 Jahren sich stets öffters, am 14ten Monaths Septbr 1730. Tägen Ungefehr seines in der Stube Kindens Vorgehens eine solche Schrecken und abentheur bekommen, daß sie dadurch in einen moment so gar äußerst der gestalt erschrocken worden, daß sie einige Monath in der consequenz außstehen können, dahero sie dann permanter einen gebrochen, daß sie alles

wol einen mit ihnen gewacht, wolle verstanden,
und sich wolle zu Besserung gewandt, und ihre Be-
gehrt. Weil nun nun über diesen sehr schwe-
ren und intricaten Casum bereits verschiedene
auswärtige berühmte Medici consulirt, und
auch deßhalb von mir ein Gutachten verlangt
wird, als muß zu förderst mein sentiment und
Gutachten über die bisherige procedur derer dasig.
Medicorum in genauheit fürzumüthig eröffnen,
wie wesentl. es blutlaßen an einer so gestalt
gravitirt sey l. tt, es scarificiren der Nasen,
die application der Blut-Egel hinter den
Ohren, die öffnung der Fuß-ader an sich,
gantz ungereimte, und contra omnes naturæ
leges laufende procedures sind, auch die conge-
stiones sanguinis nach den Füßen zu
ziehen, ehe man denen äußerlich zu wehren,
als es viel blutlaßen nicht allein nicht
helfe, sondern noch das es malum ärger ver-
schlimmert, und so offter gravamen brust, das
d. gros. Mühe kosten wird, so mal bey einem
solchen ohne das sehr sensibly subjecto, und ex dis-
positione hereditaria mit einer sehr starken me-
lancholia hypochondriaca behafftet gewe-
senen Menschen, bey welchen ohnedem die impressio-
nes animæ sehr stark sind, die einmal in Verwir-
rung gesetzte Natur wieder so recht zu bringen.
Jener verwirrte sich es schwerlich ein gründ mehr,

bey

Hy mire so plötzliche plastic congestione der
Gebärmutter kam sie sich der Hy Hrn
Präsident wurde, so mußte aber selbst mit
großer prudence, cum judicio, gehen, denn
natürlich durch eine gewaltsame Eröffnung der
Gebärmutter an sich die Natur abwärts leicht
in andere üble Zufälle setzen könne Hy Professor,
den dem Gebrauch die Tinctura tonico-nervina
D. D. Stahlii sehr lobte. Welchen Ursprung
aus gutes Herz Hy Leibarzt der Hr Hofrath
Hoffmann in seinem gegebenen Consilio, wie
billig sehr hervorstellen, der nicht bemerkt,
sondern nur vermerkt, daß er eine große prudence,
Überlegung und judicium Medici erfordere,
weil es viele und starke Mutterleiden auf traumatische
Hy hypochondriaci und als affectus animi,
incuria primi, alles dergleichen morbi capitis
et nervorum verursachte, wie der effectus selbst
gezeigt. Da nun alle vacillationes sanguinis
am Häufigsten vorgewandt wird, so kann es nicht
anders sein, als daß selbiger große methodus
allen vorsichtigen und verständigen Medici die Au-
gen öffnen muß. Wy diesem sehr verwirrten
Casu mir würde ich fürnehmlich durch meine
intention wissen, daß ich erstlich, durch die
plastic congestionem, welche durch Hy plastic
adhesion an arma, der Kuchenbett am Häufigsten,
Hy Placenta der Nest, und applicirung seiner
blutigen Hinter dem Herz, und den Häufigsten und
meiste

mehr gesorgt werden, dann es andere Umstände
in specie requiriret et juste tempore ad
ministrirt, absonderl. Ihr Cörper, so bald blass
die Kräfften d patient wollen gleich. Wann
dann auch die Natur Hülffe nicht regenerirte,
so würde Sudor revellentia Ihr Gemüth
erfreuen. Insonderheit, wenn ich sehen muß
professor Schelh. zu Jena v. gantze Genera
nervosum Ihr Leiden d blanda medicamen-
ta, welche auch Ihr gleich ihre vim tonicam
roborantem circa viscera vitalia primae co-
ctionis mit exercirt. Dennoch selbe in der
Cur auch muß 2 puncta Hauptsächlich an, daß
sie sanfft eingeführet, d gebräuchl. Mensuren
abwechsl. gebraucht und torpescens tonus d universi
per nervos vagum gebührend reinstituirt
Da nun dann die Cur mit besonderer Geschick-
lichkeit vorgenommen, damit die Natur attent
gemacht, und die Ideen welche sich einmal so
fest eingeprimirt, mit sonderlich zu Hülffe und
die memorie turbiren, fahren lasse, welchfalls
ich dann die gantze Gottheit mit wenig medica-
tion, methodica adhibita d effectum vorstelle,
sonst der sonst Patiente Cur mir gar
fehlt allemahl übelschwer, womit aber nicht
d sagen. Ob wir aber solche Cur etwa Jahr
dann es müsse gleich gethan ist, die ei-
nem verwirrte Natur wieder Ordnung zu bringen,

Item

Und die Cholerico-melancholici die vor stärckste compassion. Ob der hymorator Crämer-Cur die objecta in der Cörper nicht alle purgiret ist, und purgirt, gnug purgirt worden sind, müste wohl rathen. Wenn aber die particular-cryptiones sol gebrüfft in Leute wohl gehoben, und nur gleiche Austheilung desselben Cörpers gebraucht, alsdenn ist der Gebrauch, weil er ratione principii vitalis-martialis die peste labefactator roborirt, wohl einiger massen Blutt. Und dieses ist also meine in arte medica gegründete Meynung von dieser Krankheit vermüthig zu tractiren.

Halle d 18ten Jun. 1731.

Georg. Caesius.
Med. Doctor.

Litem Dippelii tres ad Diesenweg [illegible] nomine b. Verlagleii.

A Monsieur
Monsieur Diesenweg Marchand renommé
à

Francfort
sur le Mayne.

a/w. Verlaburg d 19 Feb. 1730.

Sonders wolgeschetzter Herr und Freund

Seine Ihre angenehme, und den Verlauf überschriebenen tyrannischen Pferde Freund betreffende wegen der Methode, wie er behandelt worden, wegen Zeit Nachricht, dasselbe wol angehen wolle gethan gewesen, und nicht abgeschrecket zu haben worden. Ihr aber völlig D.V. zu restituiren, und inskünftige einer Recidive, so bey dieser Art von Pferden gar gemein ist, zu praecaviren, werden folgende Medicamenten ihren guten Effect thun. 1 Müsse er alle 8 Tage 2 Loth Sal Salis mixt. Glauberi, um zu laxiren, geben. Das fogleiche Salz, weil solches verschlucket wird, und also nicht verschleimt werden. 2 Müsse er alle Abend ihren Pferden ein Glas See worinn ein Löffel voll gestossener Brust des Tags aber nicht gewesten, je länger er dasselbe im Mund behalten, ehe es wird hinunter geschlucket, je besseren effect wird es thun. 3 den beyden Hyperiten folgende Mixtur verschrieben werden, worinn er alle Tage zweymal eine Stunde vor dem Mesfüttern 20 bis 25 Tropfen in einem Löffel voll See hineingiesse. Re olei Vitrioli Zijß Spirit. vini rectif. 6 Unzen mischt beydes unter einander in einer Phiole, thue dann Zij grana Kermes klein gestossen, und lasse in arena calida 24

3.

2

Thun den Lauf exhibiren, selbiger d. Zeit Gebrüder-
schaftlicher und gehorsamer Diener, und Verwandter

Mpp.

ergebenster

J. C. Dippel.

P. S. Der verlangten Gehäuse und Buch der Patient sieben-
fünf gute Glas Wein wein bey der Mahlzeit, dessen ist
aber einen Schoppen, Schlecht ist. Mit dem Medicin
müssen wir 4 Woch zugehalten werden.

d/ro Berleburg d 12 Januarii 1731.

S. T.

Insonders wolgeschätzter Herr und Freund.

Ihr[e]s letzte[n] pflegen mich kürtzlich, daß Sie Oleum Vitrioli Chymicum, die Spir. V. Chym. nicht recht machen können. Ich weiß nicht wo die Difficultät sie gefunden, indem ihnen bekannt, daß V mit dem ô Vitr. zu vereinigen weil beyde sich gern vereinigen als Wasser und Wasser, und zwar mit einer effervescence und hitze, derowegen sie gemächlich müssen zugesetzet werden. Ol. sal fixum und das fixeste Alkalicum sind beyde naturalia, die ihnen der Leben das Ihrige recht aus den Essener Bäumen gebrennt, nur aber wissen sie es in Abwesenheit aus dem Rest des Weinstein Salis gemmae, wann sie solches rectificiren. Beyde salia participiren auch dem corpori Vitrioli und Alaun, sie corpus participirt auch viel von dem Nitro, aber eben die Bitterkeit, wie sie in dem Tartaro vitriolato enthalten. Ol. sal mirabile fügen sie allein das corpus oder terram salis communis zur Basi, ist schwerlich zu sagen, weniger gleiche, und dienet nicht zu sagen, derowegen ist es allerdings denen andern fügen=salzen vorzuziehen. Es kan auch nicht vorgeschützet werden, wenn es in seinen Crystallen gebrennt wird, die nicht andere, als wie sie haben sollen, in sich nehmen. Der liquor anodynus minerals des seel. Dr. Hoffmanni kan den effect nicht thun, den das Oleum Vitrioli auf einer per se thun würde, weil bey der Destill. mit dem V das beste SH separirt, corporificirt, und zu Grunde bleibet.

Setze sich der Spiritus V — gern ab.

Man folge nun dem Prospecto ohne Critisiren. Der effect wird sich mit Gott wohl zeigen. Ich wünsche Ihnen unsern Herrn und mir aufrichtige Hörer. Er segne uns aber unsere Worte zu Herzen und zu Gemüthern, weil uns Gott in Christo allzeit versichert, daß Fruchtbringen aber, so wir gebauet werden, so zu gebrauchen, daß dadurch unsere Arbeit Lob Ehre und Herrlichkeit habe, und bin Ihnen

Alles und allen

ergebenster Diener

J. C. Dippel.

4/10. Berlin. d. 29 Julii 1731.

S. T.

Hochedelgebohrner Herr und insonders Hochgeehrtester Herr.

Aus Ihr Schreiben ersehe, daß das Manuscript schon bis auf den Bogen S. inclusive abgedruckt, und die Sache nun ferner wird müssen prosequirt werden. Hierbey werde mich selbst auf die Ihnen schriftlich vorgelegte Frage antworten, weil sie mir Gelegenheit geben, dieses casuelle Curiosum mehr deutlicher zu explaniren. Das Oleum animale Dn. Wedel die valerianam epilepticos allezeit gebraucht worden. Dabey wird folgende medicamenta den effect accelleriren. Recipe Extracti Absynthii, welches man in allen Apothecken findet 2 à 3 Unzen, solvire es in Wasser und praecipitire das Corpus metallicum mit Spir. salis ammoniaci. Das gefallene gelbe Pulver edulcorire von den Salzen, wasche es trocken, und gieb den Patienten 8 Tage lang alle andere Abend 25 à 30 grain, wenn er will, durch einen Clysterem hoch. Ubrigens dienet es mir Dämmerung = Pulver, der bey hiesiger in Braunschweig gewerkt hat. Sie dürfen an Ihrem Ort auf eine Zeitlang Tinctur, können sie Ihm zu seinem Corpore behendlich sagen, so werden Sie ihm auch einlegen. Er hatt solches schwerlich vor gröblich Bürgen auf seinem Acker, ein gutes Urtheil, und ein aufrichtig Gott fürchtig Gemüth, so viel sehe können observiren, und wird auch Ihre Freundschaft in seinem Metier seinen Patronen acceptiren.

6 Ich grüsse und bin allzeit

Dero ergebenster Diener

H. C. Pippel

8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

17.10.1738

stet der Ich Beschaffenheit vielen Verschiedenheiten und meditiren bey wendender Leibes-Bewegung regelmäßig, und von langwierigen Beschwerden der zu verschiedenen pathematischen hypochondriaco-hemorrhoidalibus gezeigt, hat uns zu zeitweiliges Geblüte aber selbe wenig unter dem Exercement verstehet

|: at hoc venum non est, v.d. Lahe enavit hic qui patrum morbi in alterum egressit: a brachio male pertinent to part thesi academica, relationi minus male posuit. Dijst. magnod ea esse quo videri sunt et ego tale gd audivit. :|

und deswegen zähnlich Ursach abzugeben. Vor Schwachheit wird, nach zugenommenen Speisen überfüllet sich über den Magen ein Leibiger Schwindel, Ekel wird, und bekommt dabey eine solche Beängstigung mit Herzklopfen, daß er ganz ohnmächtig von Stuhl aufsteigt, und dergleichen Zeichen ängstlich zu verbessern giebt man nöthig zu Lasse messen. Diese Minute kommt der Chirurgus, öffnet eine Ader auf dem Arme, und läßt eine ziemliche Quantität Blut, worauf Herr J. Patient Leibiger an Kopfe wird, aber doch nicht in starken Schweiß v. gängiges verfällt, seinen klagt er über Leibiger Beschwerden, der Schwindel fällt beständig an, und redet auf einige abgebrochene Worten als ja, nein, nicht [illegible] Silben stammeln noch stotzig: Nun sind dem Herr Patienten successive Blasen an beyde Arme Füße u. Kopf appliciret, ad loca hemorrhoidalia Blutsauger angelegt, und auf Verlangen viel Tassen und Approbation dem Ordinationem Arteriotomia tentirt worden aber nicht zum Stand gebracht wird; endlich brauchet der Herr Patient nervina, und man ist beständig bedacht durch äußerliche Derivationen den Zufall von dem Haupt zu verbessern. Seit auf der Herr Patient in soweit soulagi-

5.

vot, sapor vber tenuis Stomachum mox laedit, aut
nocuae Visciditatis est, tarde vertitur, tarde
vrit, et vomit, Appetitus ciborum fastus et tenuium est
grat, ac Excretiones ferme nec suae Ordinis, al-
bum vel Ostreis simile, observantur. Judex vitae vitiosus,
nec ullis vel minimis Morbis suae Gravitatis vacat, vitiosa
nec ullis Auxiliis adsistit, quibus nec Hippocrates
aut suus Zeuxis vel Galenus succurrere valuit, ac vitiosa
ex simplici medicum Arte fere Insanabilis est.

Omni cum cura expendi descriptionem morbi, quem ad certas affectiones locus referendum puto, et locum habere in illa parte sensorii communis, unde oriuntur nervi formandis sonis articulatis proprii.

Quo quidem casu indicatio vix habetur singularis: quem necdum talem loci singulatim descripti habeamus, neque auxilia directe illis applicari queant. Unde rerum modo potest ad ea, quae in genere totum Systema nervosum mutant.

Quare judico, et fateor, acta fuisse sapientes ea quae ars hac rerum conditione efficere valuit; quia et gratulor medicis de felicitate eventuum usque obtenta: quem ratio morbus tantum sanationis admittat, sub fere finis in apoplexiam, aut, ea pejorem, fatuitatem abire solet.

Perpendum ceteroquin in ipsum. Atque in primis quidem solicitandus hemorrhoides, applicando omni mane, et vespere glandem A., abstinendum quo diutius, eo melius. Tum deglutienda omnino bina diei tria ex cataplotis B., semper superbibendo Uncias tres calidae de decocto C., simul omni vespera pedes fovendos in calida D., spatio horae, postea fortiter fricandos panno asperis, calidis, siccis, satis diu. Atque ea quidem praecipua haberem, si praeter corpus, diei exercitandi motu vectionis rhedae, aut equo, ad robur conciliandum corpori.

A

℞ Aloes optimæ dr. ij.
Boracis ——— dr. j.
Colocynthidor ——— gr. XV.
Mellis q.s. ut f. A. F. glandes suppositoriæ.
pondus IX granor. tantum.

B.

℞ Asæ fœtid. ——— dr. j.
Balsam. peru. ——— dr. ß.
Castorei ——— gr. XV.
Tinct. Succor. de Myrrha — dr. ij ß.
M. F. pil. gr. iij singulæ.

C.

℞ Rad. rec. Hellebori n. gr. dr. j.
S. apicat. ā Uncias ij.
Vincetoxici Uncias j.
Cum aq. decoct. spatio ½ horæ adde
semin. rec. rutæ
Sergilli
Thymi ā M ß.
stent fere fervida, sine ebullitione,
vase clauso, spatio horæ, deinde
decocti th IV. admisce
Sal. polychr. ——— dr. IV.
Tart. Vitriolat. ——— dr. j.

D.

℞ Flor. Chamæmeli
Matricariæ
Rutæ ——— ā M. ij.
Sal. ammoniac. ——— dr. ij.
Cum aq. decoct. ℔ j paratæ pulvis th xij
exhibe pro balneo pedum.

Sic censui Leydæ 17 10/20 30 H. Boerhaave.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

27.9.1730 37

Den Leidenden Patienten mit allen dessen Symptomatis, worunter
unser lieber Vetter H. Th. Jacob Pascha H. glückselig überge-
fallen worden, aus einem heftigen Zorn und Ärger bey einer
sehr heißen und dicken Gebluts-Mass den Gesichts Fluß
am besten Ader lassen, und gleich anfänglich gethaner Aderlaß
3 1/2 th wenigstens, oder, wenn man sich getraute 3 Loth
Pulver aus starcker quantität auf einmahl zu appli-
ciren: welches ich vor gewiß versichert bin daß bey stehendem Leb-
jecto et affectibus ohne die geringste Gefahr geschehen kan,
auch offtmahl mit obgemeldten guten Effect gethan habe:
wäre gut zu wohlig gewesen eine moderate Aderlaß öffter
zu wiederholen, und zwar täglich oder einen ums andern
andern Tag, so lange bis mehr et impetus plethoricus
condoctus gänzlich were niedergelegt worden: da denn
nützlich ein Decoctum Lumbricor und temperirt Blut zu geben,
ein Decoctum, etwa auf Wasser von der Ver-
steinerten, blende laxaar Pulver gebraucht were kunn, cum
vicibus humectante et tenui. Hierbey ist zu meiste zu ver-
nehmen, wie in diesen schweren und betrübten Affect zu
Haben selbe einzuwenden oder vorgeschlagen habe: welche
ich zu den fürvorstelle, um der gegenwärtigen Affec-
Medicorum Urtheil und gutbefinden anheim zu stellen,
ob dieses diese Methode anjetzo etwas zum Heil des Hr
Patienten beytragen könte. Ich wünschte aber nur zu stellen:
wasser die schwache geschwächte Memoria und Gedächt-
Mensch auf das nachdrücklichste, daß das Systema tractuum
medullosorum cerebri so entkräftet und zerrüttet, daß
solche entweder gar nicht, oder doch nicht mehr völlig
werde zu Herstellung seyn. Wie wenig die bekannte oder
vielmehr als genannte Species cephalica et nervina
sich vorgiebt sind, sey mir bey der betrübte Erfahrung
bekannt. Vicia humectans, temperata et analeptica, ut e
chelonentia a vino, brühe mit der Zeit ein wenig Hün-
fen Fleisch Bouillon von Kalbfleisch, jungen Hünern &c.
und süssen Cumbrien temperirten oder Vipern, selbe Lieb-

4.

nicht in deutsch sagen. Als allen mir bekannten Medicamenten wasser und recommandire den nützigen Spiritum Vitrioli volatilem dulcem, etwa bis Tagl 2 oder drachm in gemeiner Dosi zu geben. Ich habe eine zeitlang Zeit der besten Spiritum in Marburg und Cassel machen lassen, und selbe mehr gute Effecta gesehen: Es Professi Hoffmann in Halle Vorschrift solch unter den Nahmen Liquoris mineralis anodyni, welcher vielleicht bey ihnen wird zu haben sein: wo nicht: so will eine gute portion davon, solche in Cassel rectificirte sein, und recommandiren haben, deßgleichen Approbation für dieselben in specie die Hl. Medici praesentes etwas beyfügen auf Begehren, so wünsche von Grund meines Herzens Gesundheit Gedeyen, und zu Herstellung der Ihrigen, worauf sehr viel ankommt, als gesagt, Gnade und Segen von Gott dem Allmächtigen! Verbleibe

d 27t Sept. 1730.

J. von den Velden,
Königl. Preußischer und Fürstl.
Hessischer Hof
und
Leib-Medicus.

I 3a

cons. med.
Hilf Eberhard
v. V.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gegen Husten, Heiserkeit und Engbrüstigkeit

Folgende Tränke von den Apothekern zu bereiten

Nehme der ungarischen Brennewürtzel
Schwefelsaures Kali
Salpeter
Kochsalz
von jedem 1. Loth, stoße alles zusammen,
siebe es durch und bewahre es zum Gebrauch.

℞. ℞ Rad. Althaeae ℥ß.
Elix. Cephal. Wald. ℥ij.
M. S. Mixtur 50. bis 60 Tropfen des Morgens
gegen den Husten.

℞. ℞ Rad. Althaeae ℥ß.
Succi Liquir. ℥ß.
Elix. Cephal. M. a. ℥ij.
Aquae Hyssop. ℥ß.
M. d. in X. part. aequ.
S. Täglich drey mahl einen Eßlöffel voll.

℞. ℞ Rad. Althaeae ℥ß.
Elix. Cephal. Wald. ℥ij.
S. Mixtur 40 bis 50 Tropfen täglich drey mahl zu nehmen.

℞. ℞ Lapis Calcar. usti
℞ Rhabarb. opt. ℥ij. M.
Fiant Pulv. gr. VI. M.

brüch solle, wäre dabei, daß er ein solliges
Gut schuldige Observanz der Gerichtsbarkeit
ausspreche, so kann es lagis Feldes ausgehandelt
gewandt werd.

Wird die Eheberedung betrifft, weil zu Fortsetzung
der Blutsverwandtschaft gestraft, so kann der selbe
nur gebräuchlichen Abgaben nicht aber mehr
dann fünf Taler.

Brandgeschoß durch Kunst der Feuerwerk oder der
Verdacht Mißtat, wenn bekleidig, so darf
bei Obrigkeit, um die obstrandiorum
wahren, sondern die Gerichtsbarkeit, über den
Verdacht Feldes mit gegen Gerichtsmänner,
nur Fortsetzung, wenn man will, Gerichtsbarkeit
Gericht, denn mit gegen Eigen aufgestoßen u. wie-
der gebrauchen, als dem im beschriebenen Fall
z. z. die abgeschriebene Kräuter gebrauchen,
und braucht zu langwierigen Verstoß
Amts Eigen, und dann die Mißtat dessen
gebräuchlich wird.

Gott wolle [illegible] Tage
geben.

Kaufbriefschrift Frau Clausin
Artigny d. 1657

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 16. Maji 1751.

Ephemeris morbi obiit filia Claudia Vidua ex Jonquet, [illegible] Chirurgus, v. Dr. Kiesers medici Tanke.

Aphthae cum exitio tumore triplicato.

Vide Protocollum Consilii tribus diebus praecedentibus

V.c. 32.

V.c. 31.

181.

Abdomen non extenuato
de cetero corpore quæ
negerunt, abstulit
& a
paracentesi abdominis
extrahebant 21. Maas
U, [illegible] stuben
aber wie d'innere Coffe
braun ausgesehen, ohne
(o) wie die schwarze fuli-
ginosa [illegible] cystica tu-
re, cum tribus fere
lentis, at mox ni-
ciebat.
Si linea non exerta
abdominis in cognitis
fuerint signis, v.
posse verba [illegible] sanguinem
hepar, lien, renes,
[illegible]
sana.
aber ohne [illegible] a
a [illegible] mesenterio fast
langen d'ein blau ut
pulmo sine repletur,
mit viel [illegible] Wasser
sonst gewöhnlich nicht
(oo) pelvis liquor, so 3.
abgelassen, sonst
in welchen d'schwarze
Coffebraune Materie
enthalten gewesen.

Sorte reperta brevitas hujus cystici tumoris sua colon vas infestet.

Sequitur paracentesis, nam cum lenta et lentescente obeunt.
Jure hippocratico, si abdomen non sectione anatomica [illegible] aperiendum, adhibito exhaustorio, pelvis extrahunt vel alia tabe, exsanguia hujus vasa, vasa seminalia, quæ ultimo agunt homines vasorum, non item vena.

Pictor cysticus tumor
et tibia oculis suis,
S. medicinis usus 19.
to- th- da vinsch
(o) ostiden ihy sappuirt
an mesenterio, v.
lobij intestina cum
mesenterio, to- Jhsth
dranbors colligvation
et bertica gesobt. to
ihr operirten vogsprs.
fin v. wurden gstaechlet
v. sprantsforbig.
Obiit sine delirio, exte-
nuata, vicis ascessa
plurisque sine, citius
post actionem operationis.

(+) vid. hyperchondrium sinistrum.

(oo) Steatoma lorulamenta
circundet Lebern
vid. Platneri Chirurgia
§ 763.
ibid. § 758. et interna
vesica aneurysmatica raro.
(o) ad suppurationem ut ova.
(o) nucem vomicam cysticis
tumoris. et vitia
deprimens et pleg. cor.
stroma abit. vid.
ibid § 762. 763.

Frl v. Ried, Keddernheim
Krankengeschichte 27.5.1753
Lab. 2.6.
Kulap: Lorf vor 8 Tlhner Kedd.
1 6 53
v. am Volke 2 6. 53

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Male Professor Ettner de diæta medica Cremor
hordei cum pisc. carn. libret id gallinaceum frenet: et in pleuritica, ubi
confumen pleuritidis ⸗ statim, ⸗
apponen, et hoc ex Hippocratis statuto:
Quæcunq; corpus quo magis nutrierit, eo
magis lædit! quem cum ipse
glutinosa ⸗ non tritos oleosq; accusat
hoc omittat. Ipse ergo quoniam
nobis sit ob nutrimentum; ideo forte
ei solum concedat dilutum, quo
citius et consumat nocivos glutinosos
et aeri, et vinis contrita, et
cum assueta pars vinis bibendi semper. ubi caret, oleosi, dulcesq; assumtis ovis
farina, quæ vi dulci mellis ovi.
Liquor humida et resolvitur, fau-
cet ⸗ aridus, optimi statur.
Sitit moritur copiose.
Mens hominis oculi vegeti, vegeta
natura ad resistendum morbo, plane
sibi constans, secat latet spatio
tuto, ut sicut in pulmonibus ita et
alibi spurcitia sit solutio sibi et
aeri et exercitio ejus, libentq; ejus
a morbo. Hæc die vesp. 8bris die
7. mihi est critica.

Quia abhorret ab Emulsione, dum
MM exprt. fl. sambuc. stell. aceto ℥.
℥. ℥ IV.
t diaph.
Lap. Gyarta. a. ℥ij
Olei. ℥j
Syr. Rub. Id. ℥ij ℔j.
M. S. Alle t. Mucil
q. G. ad vol.
Rbat capiat, pane suppe.
Pa. ℥ Det. rasura Cornu Cervi x Eboris
m. d, sic dann / id q d licet agnd
MRam / quia remanet citr. Corticem
t dm citr. solv. q. com. macerato,
x in citro panis sacheri, ut supra
fiat decoctum citri. Ho Limonade
ohne Zucker. Gute manke augen
hue agenuit, quia facilius so in
cruden in gutis et liquis, id. q d
debet medica agere. Ja sagen acidula
optima sunt ad refrigerandu bilem
flavam et alcalina.
N Gute / d. H. Vetter, der General selbst v
wse, v. wen sie die Malad in 3 Tagen
vertrieben hat: / ist angstand, der Kranck
Hunter, sein von Kälte, gestern Kopff

Von Magnesia Alba Lotio zu 3 Unzen.

Et adhuc dantur multa, quibus ex acrimonia humoris, quibus ex putredine

à stasimi nervos tendunt

/: Jenem Uebel hilft die Seife sehr gut, und offt die Milch zu trinken. vinum bibere.

Et certe Medicina plane pendent /: ex Empirismo usu :/ quod docuit /: ratio nullo modo. Videtur Seife zu essen, morbus medicinae, et forte hoc genus. Ex certior rerum, quas plane medici, ingens dissonii :/

Ludovico Capelli, ait Jam Urtikel, Chymicus, cum Medicis vehementer, ob hoc Lenis artzney; Doct. Jenensis: die Alles nicht gibt. optima sane ejus medicina, medicina abstinere. Quale ab stille Milch Salz, Buttermilch ist nicht, vielen v. Ertzney sagen, provita nostra quaerentes. Von Landgrafen Ludwig Medicinbuch: Manch recht deutsch, Gott lob ganz wohl Latein sagen :/

Capsicina, Camphorata, Papaverea jam plane omittenda, et Salina, ne similar detur et fiat nimis: simplicibus, blande, placide omnia.

Conditor, opus naturæ, quo magis valet
ab ejus dementiâ, deformitate, levi
dignitate, ad ridendum jus præbet
alienigenis libri.
Ein Jud Lehmann sehr in Portugal - d. Mund
nicht, gutter agit, v. ist ihm nur
selb, præstat ut quotidiano Mensch cum
Mozentin[illegible] sei

Deo ex præsente, Francofurtensis
et nostris absque ei continuo assi-
dent, at Mozentin, cujus
quotidianus [illegible] vilipenderet.
Hæc ex nâ humanæ et malicios
esse explicandi charges Graique
corpulentis, pessi dique habendi.

d. 29 Maji 1753.

Paulum quid in hac est, quam
si mostam ante nativa vocem,
si partem est, si non de pili
nostro, v. nisi pelle
qui ab eam de plenis
sum, v. nisi partem mostæ, si
liqui ab clinis divaricationes
mesq.

Gehen

gestorben sitte ist per se a ostendigen,
quod gestum est. Prof. Ettmüller hat
so seinen Theil Stoff sein Lexicon alles
Glossen einzig, dann auch anderen
seiner Werke.
Alles auf seine Art in Ordnung gebracht
worden ist. Nach einer Art
Simplex.
Auffallend ist die 3. meist sat multum mehr
als, sublatis. Cogi a nostri = partem
materia nicht pflegen, sie ist nostris
ein alias corpus-partis = seinen Theil
sanationis schon Kaiser unsere Historie,
ob. Stift Gebot, in primis ob anderen
eine merkwürdige sind.
Delicia interamnenses Glossen.
Ich gratulire dir, ob. Christ, selbst sich
auch.
Könnte so Forschung wohl, mehr dilatorisch
gibt sat multis.
p. Sara es war ganz Christ
Coste multis, quod mihi
Achan ob dolum punctum, durch ob Lanze

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

scita, non vera.
Dr Summo Romanis bonis bona varia non idem, varie à variis quæri. Vere solum invenit apud se Deum, terra non satiat Romanos infiniti desiderii et perfectionis naturæ capaces, quod orbis hic o Lebek, si daret pergrinas esse = terras Romanum, esse = cognitas, explere = patria sola posse, = Deo et aliis, nec delapsos, et ad terras relegatos esse, ut respiciat et restituat = miles, ut nos ad patriam. vid. Hieronym. de vita beata et summo Romanorum bono apud Gronov = obs. mea.
Non nisi ars vera bona, vanitas ars, religio vera. Vide Augustin. Stuartum de peccati philosophia. vid Bonae litt. Mus. Ed.

Veteres medicinæ simplex est, observationes antiquæ hodie. novi medici = anatomici, botanici, = experimentis Chimicis, chemici physici creati, pingendi delectantes quos observationes et recentes inventa nova ad medicinæ perfectionem, bene ex Lebeck. Nos: ex propriis = specialis = specialissimis optimis, = generali ex observationes doctrinæ et viros et mentes.

d. 29 Maji 1753.

Vocat Illust. Professor, febre indisposit. in consessorem et esse febre subcontinua. sitiens et intermittens, nihil allet. Lac.

Hora nihil ex portione sat bene.

alvus aperta.

Ordinat. Continuatur usus Emulsionis.

R. Illust. et Generosi Baronis de Swieten Salvis benevolis Remediis, quae hactenus fecerunt optime. In Urbe

Januar 4 MR.

℞. V. fl. Tal. Acet. Vin. C. a. 3iv.

Aq. Cerasor. rh. 3j.

Diacod. 3j.

Oxymel. Simpl. 3vj.

M.

S. alle 2 Stunden 2 Eßlöffel voll.

R. Adhuc vim evagandi Lumen patebat Illustri, nunc esse, sed ob Oculorum debilitatem evagandi, ordinem subsistendi, et vias insolitas nihil, quae mentis!

d. 31. Maji 1753.

Generosi Dni Professoris Illustris, febris somnum perrexisse, et nunc sopor sacturus at hodie de nocte magnus Vomitus

Mane alvus semel aperta fluxit

Lauet

und

und wie Ehe und s. äst finaiststamm
Delectat ego, approbat
[illegible] alba purpurea turbida sessi-
menta albo tali vibrissima leves
/: hei sinistor levis, qui ostar
ad mensuras velocitas sinus
gleiten Ostrea, punt, ad
purpura pertinebat, quae
sunt sinistrationis latitudo
intenors pericula corrupta
sunt. /
[illegible] rubi purulenta prius, et
destructions intenors notare?
Corta pectoralis exantia: /
Sept after Blut-Gewerk, forte tuberculo-
Deliria continua sua. pulmonis suppurata, quae
Lue tabe ulcera adente potendae
dein intestina latera et filem.
sequor.
Viel matten, crigen se volut ampli.
[illegible] Gonnt uns, Cast oft in sopor
ex insidia pinty.
vesicatoria - sunt mit Gitter durchsetzt
sind sehr wty, sitzt nur.
purpura Sept - dorso, pectora,
/: haec facile - dolig apparent
morbis abductio prodire-
ram: / at pulsus debiles
pulsu decaten edler, licat, widerstand rämen
opt - rhythmus et compress.

Sanguis abiectio
missus ō cent
conspexer ne
ingl Satyr.
durch vers proper
schon fester opt
tabis, + hirt
ex cinctus phth.
pneumonia ingestion
tione urina
tabis?

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jubilor, et d multo labore vix exprimi
posita vna alba seu corta pernebula,
nspiratio opprima, vnde orta, ab
ey 3 Lufftrohre fallet. putat bene.

p. Schnell hat sich d Puls
bleibt stehen geschwol, suffocat.
d pulmones vitio et
subeunda scarificata, occasione
dolens. ex nervo cardiaco? d stoter
vagus febris extinctus? ? ? stellen
Schwindel sehr stark. nicht zu
zeigen.
Mk ht demnach alles pünd 2 Lufft
voll

p. O ley. nigr. fl. Succ. Tl.
C Cithat. ā 3ij
d dept. Cast. pulv. ā 3ij
Diat. 3j
dyr. Cit. / Tol. 3ij s. n.

per alvum vidimus ejus vacuat, ex ha-
bitus repletionis ē primis malis omnis
esse, prudens, licet sem omnes non
diuitem. seribimus nos Professori Chir.
Magnitan. und der Herr = Sohn
nochstig fertig zu Verrichten

p. si vocant curam primam

Nobilissimi et Doctissimi viri ac Domini

Hora undecima huc reversus nobilem nostrum eqvitem valde debilem in vere mentis non compotem pedumentis respirantem Patronum respirantem pulsum frequentem et debilem per universa membra prostratum, non puto opus esse quid hodie hunc veniant Medici ad sanandum Illum sufficientia si eius vixerit adhuc salvabitur sorte quae de ex pro nobilis domicis certum reddam qui sum

Nobilissimorum et doctissimorum
virorum

Servus Humillimus
[illegible]
Professor

Hebenheim
1 Junij 1758.

Ao. 1753.

Praenobilibus Amplissimis,
experientissimis Doctissimis viris ac
Dominis Dominis Le Chev.
de Senckenberg ad manus

Francofurti

Petey Abrahamo ægrotus ut Ecclesiæ Apostolicæ
St. Clemdict de extrema un. dictat. Gravidus alias novos
ctione i Mrs
exile Spiritus fortui in primeuses Vorsehg Gi.
Lapt. exil.
sane in qui nesse Lubent vitæ esse
Sim. de polish extrema unctio bonus, hoc externus in qui rebt, v.
Catholicæ rerum,
animum exi-
mendo, alias ad. Schönes Urtheil aber vergiftet:
den, qui scientia morbo laborabat endurkin.
Lagena de octeo Camila, o ficca, et
optime si constituta.
oculi clari.

Sapor i. or alcalicus molestus per totos
morbi decursus, purulenta yy jus gria
orta exprit ex palmis. yy, plus antiqua
morbi gravi. Sputum v. Spuitta Ohr
äffect v. äusserst zähe. bilioser
sapor yy. ic. alcalicus à flavedine.
Sitt it dies g. vel 10 morbi.
Nasus omen morbi ab: ~tio pari, aber
8 tage Schmutz ut clipsa ex sopra ex per-
gusta cui alias dicit ungu. Urin
ohnsitte jetzt die gewöhnliche Zeit. Horte
et Lire penis pejus habet?
d. 2. 1. Juni 1753.
Schreibt ich Continuum Wolff von Feldbronstein
ab Dr. le Sert, Sport. Fieber continuirt, classa
morbi sehr continua delirasse, sie wolle
nicht ruhe nehmen, viel Officier, der ich
Herren thue seine gröste Officia an sehr

cum. hoc subito versa omnia
in pejus. At medici senex
de prosperitate vaticinatus, qui
talia minaret, dicunto = prosp.
gio, suspicionem morbi esse natura,
spes nunquam auctiores, alia
n. evidentia spes collabi
potest. Sed ipsa desperatio
subsecuta de tanta prosperitate spei;
vera de celeritate effectus
talis = ipse salutaris ora mea
in pejus gravi ostentans mè et cuncta.
Phoebeas omnes lethales:/

d. 12 Junii 1753. Sab 2 Junii v. mir
schickt Sr Durchl. Herr Herzog Carl, [illegible]
[illegible] wolle so nöthig in Jena, dero gnädigst Consil
in Medicinischen v. Medicinischen für die allhiesige
verwittibte Herzogin Durchl. Frau Augusta Friderica
Wilhelmina geborne Prinzessin Reuß Lobenstein,
welche den 12ten dieses Monats sanft,
als der Todesfall von dero Leibarzt gesinnet
gestalten, v. darüber dero Absterben den Medicis
Kunst Verständigen als sehr sanft, v. schmerz-
los vorkommen, der Todesfall ist

Hochwolgebohrne und Hochgelahrte
insonders hochgeehrteste Herren!

Ihro Hochfürstl. Gebohrne meine mir Ungnädig, dass
dieselbe gestern Jemand mir commandirt und mich medi
cin für die allerviell Durchlichten. gebohrne Prinzessin
Christina Frederica Wilhelmina geborne Von Rinds Regierte
habe, ich bin aber dieser meiner andern Verrichtungen
alss der Doctorsstelle hier denen hiesigen Leuthen gehorsamb ge-
faltig und dieselbe diese abstellung der Medicin dasiern
zu verleihen alss bitte dieselbe mich dabey, und solches gestalt
mir diese für gewinnung, der Doctorstelle auch obliegen zu
können und anstalten die Verfertigung zu machen,
bis dan mir der Eintrag
Ihro Durchlaucht werden, imb alsdan in der Sache Ihro beigehen
zu werden. die Ihro Hochgeborne hat den Barometrum der Hoch
fürstl. geborne gestern Eingeben 4. ihre behalten,
welchen mir dieselbe ganz gnädigst Verehret, und da mir solchen

der unbekannte Leib bestirbt werde, hat man erfahren, daß die erste Hitze ganz blau war, welche kurz für dem Tode vorgeht, daß der paroxismus mit einem starken Fluß der Excremente Platz machen pflege. Ich bitte also diejenige, was ich für Beobachtung der Pulse anzumerken habe, mir nicht übel auszudeuten, sondern vielmehr den mir über dergleichen Fälle anbefohlenen Gehorsam zu spüren, daß mich allstets gegen Ihnen gehorsamst bekenne

Ihro Hochedelgeboren
Meines Hochgeehrtesten Herrn

Hochheim
d. 2.ten Jenn 1753.

Ihro Hochedelgeboren bitte
mir wegen dero gestrigen Bemühung
ein Conto für Hochheim, gestalt es
selbst mit rund abstehen werde.

ganz Hochedelgeboren Diener
J. W. Wolff

A Messieurs

Messieurs Les Docteurs Le
Bos et Senkenberg Conseillers
et Physicien Ordinaires de la Ville
Jmfle à

Francfourth



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

qui d' salubrem: / sith / sunt
mihi duo g' dominantes / sed
non o posse, hic = mali / desperati
qui d efficere, perpurificemus,
et si abstamus.

Qui sanitas seu exanthema purpurata,
/ de cetera ex ossibus, post semiprom
apparente, mens hominis tenera, o ad
mensiones salutares proferentes,
v. si sanitas mens humana
veniis pro purpura, sicut e purpura
ex punctis ipse sabine humor ad
hostiime = solidos depurat ne
depurante. ☐ nempe alba, e
fustaneo pigmento ipse sabine
sunt purulenta in gangrenam
desinente = occubant, ut
certa e purulenta ex pectore
proprie ciebat, si vota humores
missent separata, et e ex ca
cachymia purulenta et acri in
vias d sum o calore illis accidente
delevia, depuratio corpus obesi.
Atqui desa, calidas frigi, si extenuat,
amor auxilii, ste calidissimi dier. regi-
men sat calidus e plus justo tale, in ipe.
repa mulcetio.

V

cacochymia pu-
rulenta = obs.
nocet caute
in acuti
cito provenit,
patrocinio
pro necessi
post gangrenam
auxiliis.

Pa[illegible] Diarrhy[illegible] febrientē ō[illegible]
alegte, intense, ēxhalabo[illegible]
[illegible] vires, non petebat hic Lenor
absolvo remittendo, sed ostendo-
tenus ustionis, et indicatam
viam expellendi, destruendo nitro-
rum. Omnes Lenor finitis fe-
bramen offert secretum, at coacti
depuratio et pejora oīa.
Certe fuer pervigilium continuae
febris, continentis neque paroxysmi
ex paroxysmo remissione vel
in ultimo paroxysmo remissiva tantum inter paroxysmos,
obtin. ita, ut continua videretur.
Diarrhoea hic optat
multa ex-
istit. Dant vari generi febri[illegible]
tertiana, quartana continuae, inflamma-
toria ett destructoria cito vel lente.
Sumpsit nimium medicamentor.
Regimen calidu nimis fuit. Sub calore tū sumo
alle Morsy - cute fast ausgeflog, redum vigi
- [illegible] febry. Rapidissimus calor et sup-
pressa secretio nimia [illegible]; et febris acutissima
[illegible] & placida [illegible] facta, pejora remedia
destruet & gangrena & sphacelo.
Vesicatoria hic - nimis usta Datura [illegible] jam nocent
Deglutiri [illegible] non debuissent applicari, quippe ac-
gentia solidum nutrem, stimulantia, alterum pro-
vocata, resolventia jam decrescentes calore enormi
humores. Juvant ea in statu oppresso.

d. ☉ 27. Maji 1753 Mater von dem Hn. Knebel, in 3 Tagen gestorben, [illegible]

vesp. 5½ fuhre mit Hr. D. le Cerf zu Hn. [illegible]

v. Condenhof zu Maynz, [illegible]

Ried, fürstl. [illegible]

aderat Dr. Med. v. Professor Jttner von Maynz. [illegible]

data occasione [illegible]

Ess 19 annor., nimis laeta, nimis tristis, melancholica, ~~[illegible]~~ obesa, fassa, dass sie oft aus Chagrin [illegible]

[illegible]

atra bilis hinc in cardiaca arteria, [illegible]

in vena porta et visceribus ejus bilis flava

[illegible] et acris alcalica

est ei a die [illegible] febris nata,

postquam menses legitimo tempore fluxerant

et forte in sanguine plenissima [illegible]

Mox hinc debuisset secari venam, quod Dr. le Cerf, qui ab initio affuit, non fecerat, accessit postea Dr. Jttner, et semel [illegible] successive.

pulsus debilis, celer. [illegible]

clysteribus [illegible] nimis et solis [illegible]

[illegible]

[illegible]

℞ O. H. Sambuc
Aceti. ℥ij
Cil. ā - ℥iv.
Sem - iv. frig. maj.
Anis. Mal.
Aquileg. ā ℥j
Pepon. alb. ℥ij
Amygd. d exc. ℥j
℥ Dapb. ℥ij
Dep. ℥j
Syr. de Althe. ℥j ℈.
M. d. ℞ ℔j.

Ethnes, primus est medicus atheus, et sibi solus, multa sibi, et confuse, hinc diu.
Nam qui multa sed qui nulla sibi, sapit plurimum fabulis. Et hinc omnia nostra scientia ad simplicitatis ex multiplicitate reducta fuerit, o crisis felix.
Cave mihi sapere est non nimis sapere.
Vid. Th. J. ab Almeloveen in vindiciis inventorum, et quae ibi habet de veteri et simplici medicina. Et theologia simplici vivat et simplex cor requiri, in quibus sapientia et virtus vera.
Nimis Ethnes artificiosus, physicum naturae sibi sentem mejus optarem, cuius dicta sequi, non libros.

Ita res nimis natura promtus et facilis,
sic ex ea non exemet et torquet ægros,
non ex non ægros et non ægris morbi, non
a salutem sed a morbo abterret et quidem
saltem ut multa egisse et secum volusse
operose videat, licet minus ex consilio
artem ferent.

d D 28 Maji 1753. Mane hora x ½.

Inquieta nox.
Sudavit multum [illegible] nullo levi
paroxysmo
[illegible] et sera pars sanguinis [illegible]
Coffeinis, urinæ apparatibus in-
dulgentia a morbo et glabra sese
ad serialatica [illegible] probantur nov.
Ida; idque convenienter ejus
alvus aperta non est
nec hoc quidem, diluculo, multa deinde
vesicatio = parvis apertis digesti vix
fuerunt, natura nequit libera via ni-
hil agunt quo ludant vagum, vel
[illegible] vel ejusdem.

Sit ejus vitæ [illegible] = facile
[illegible] sera semper sui [illegible] habet in
genio; pleni [illegible] et [illegible]
Quæ sit [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] = [illegible]
me laudat et me segnit. [illegible]
ab [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

Male

Med pract

Protocollbuch

von Frau Jungin, Hebammen

I B a

25. Jan 1759

mit mehr Attesten

v. 23.-25. Jan. 21. Feb. 1759

betr. die Chirurg Becker von Fft.

(s. v. Varia)

4/18

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

4

Ossium totius corporis
ex parte caries ex parte
mollities ob levi de causa
fracturæ cum fubfe.
quente tabe lethali.

UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

d. 24 25 Januar. 1759.

All seine Gänge [illegible]
Leiden, Sonst Wetter?
Rückberg.

Secabat me presente
à Chirurgis, Dno Par-
vot, et Dillenio jú-
niore, unbst 2 gehilfen,
usst 7. bis 9. Corpus
enterè adhuc cale-
bat.

In thorace palmares
sere, pinguedo antro-
rsum et circumcirca
pleuræ ad. Corpusem.

In abdomine cruor in
extima parte hepatis,
gyri magni. Intes-
tina, omenta sana
bene oblecta. Intes-
tina tenuia et crassa ad
bene distenta. Ventri-
culus et reliqua viscera
abdominis sana.

Vesica ☐a plena, sed
sine fine bene di-

Pinguedo ubique copiosa
et in pericardio satis
copiosa sereni, cor
ad basin, basi ad
sinistrum versus pro-
ductum
Parenchyma cordis
utrinque pallidissimi

Viscera abdominis sanissima,
ventriculus
vesica fellea plena fellis
calculosi
pinguedo.

Fabr. N. l. p. 1. Kr.

Mamma dextra
sustentem glandulas
superficiem, ubi ad latus
adam, mobilis nonda-
cem musculo pectoralis
majori, ubi sub ipsa
et cutis separata
end, mamma dextra
pectoris alba et
diffluent, ulcus
ulcus cancer apertus,
fœtidus.

Ductus in affectu
crudi glandulosi, duri
et durus, et fœtidus
cadaverosa ad in
gressus ulcus gran. v.
pus in ductus Gut
bersang ulcus Satt
gelb pus. Et secum
cum dextra v. Fabr
et effluit, plane
lenidatem et
cancrosum. Mutter

(+) Cäsalp
hier fangen die apophysen
hinaus über den
cav. so in jenem sind
über caput ossis

in diaphysi ggg genu
gs der Beuf, der vn
callar seyen, der aber stramm stehet, oben wie
molli v. g dem o allein
beschabt Cuiff. - partes
die Schale ab spinula,
darzu auch g tibia,
naturalis colorem et
Crassitiem. Mitten
durch in diaphysi ggg
g collum femoris gg
setzt sich femur mit
(o) an (+) geborgen
v. mit arcum fori.
mit. Unter oben die
Cuiff gg spinae
formirt, oben selbe
cui g v. spinae g, v.
hinter der Calcaneo
tabulum iliacum fin,
g os femoris o ossem
sedem molle et spon-
giosum, medio inter
cartilaginem et membra-
nam, v. cui ipsum collum
capitis femoris, altas car-

(o) ggg sc. trochanter major

cui d R d selbst v.
polete, vno Cuiff, die
als ob capit femoris
cui i tallebat spatia-
der arcus cui d molliter sem.
ur tetus, mit g pars in cui
est contenta dg.
Cuiff - Cuiff gg Gelenk
g Cuiff Pfanne
cum pg brevis - femoris sc.
net mit v. mit Cuiff - Cuiff
Cuiff mit der Capsul Cuiff
der Cuiff mit v. Cuiff mit

(o) d R

(+) sc. schaut in Gelenk
der Cuiff allein unten
sondern auch hervor gg
Cuiff Cuiff, mit welches
Cuiff et die diverser Re-
gest gemein mit Cuiff
Cuiff, d g Cuiff gg d R
v. mit Cuiff Cuiff. Cuiff
arcus!

d. 23 Januar
1759

d. 24. Januar
1759.

d. 24 ten Januar 1759 63.

erhaltenen.

Ja alkmo mordo
exacinmoniahem.
nem sitte ſi L
Reiby 5 gleuden
yoms, Quandem L
5 Stunden gang, wiby
ſi em yo Erbalſet.

Signatum Hofen
Elisabetha, vidua
Joh Jacobi Hauß,
gew. Bürgers
alt 43. Jahr
5 Monath.
den 27 Januar. 1759.

d. 21. feb 0759

Jacqui

an occa. fust an

ass corrosivi fl.

bus.

an hinc ossa carios.

s. spes ventosse

affecta?

Inventum ei absc.

ob sensum

fust valde.

Ob quod multi spe

dat se ? sur ihm

sey ens?

Forte ob si ? fust

ang. ?

cartilagine an derem
also crist, ligamentis
tergo adhaerent, v. ca-
pitulum, an gefallen
et auctabulo, aber

de dubio et damnosa-
natum est ntigne ora
ossa sua vulnera
labrent, in fistula
diesum. denn wo
wo den Cadr bey den
Ausklinder eres kume.
nes sinster in d apply
Jorbruch, ut sub sectione
adimus, d i durch
gest wurf; sic et
costas ultragne in tho-
race fractas examt(o)
id quod jam in viva
adae = latens sinistro
accident, et tangi pote-
rat. Tutor in universa
nullus = his morbosis offi-
bus, nec color alterans
natis sunt.

cartilago, capitis mollis
ont Cörpe by in offe
list ab.
acetabuli cartilago
an auf glatt v. knorp
allen knorp v. Cörp.
et auctabuli Cörper
aus fibris. ossa cartila-
gine v. ligamenta, alles
ein ganz elastisch Netz.
da bey d auctabul et humeri
fibrae stricte sibi cohae-
rent, femoris
sinistri fractura in
viva by Gründ
dungen auf der Pferde,
als ex proprio ausser
Kung Pferd bey Cörper
Cörper. levis atragne
matus et violenti a nulla-
de contactione ossium
morbosa, exhibitione
- fungos et sua vestig
Cörper d Wd. Pferd
sinistri de morbis ossium
et antiquitatem delicat
man subsistere.
Cancer nasi d. ut
ossium cum.

(o) = latere sinistro cum Co-
lo ca viva sua gebrochen
v. Jünglein in Pferden,
in Pferden, sondern ganz
alter orta et genitalis
cum et masculi pilis
sinistri.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rauchenpfeife f. Städel, Nürnberg II
19 Feb 1753 - Z. König 78
Heilige Bischof St. Trop 26 St. Rauch Pfeife
(Nürnberg)

M 142

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. D. 19 febr. 1753. Volante calamo, in verbis
Kellnerianis.
beyfolt meines seelen Kollnerin, dem
Mann, (x) Medicinæ Doctor Keller zu Nürnberg
ist Sie, und der schon Hochgelehrte Herr,
17. annos
(x) Stadt, welcher in der Chur Hochfürstl.
Medicinische Richtung ist, schreibt,
Hochbetagte Medicin sey in Stadt
Amerstorf so sehr abgenommen, daß
jetzo kaum so, daß er die catarrhal.
Amerstorf selbst, für der wenner,
Hochfürstl. Hochadel nicht bleibt, sondern
zu schon öffentlich Ihre zu gehen, so er
examinare veniat desiderio

Ego sine mora perendo, facile in aeno
nexum horam, qui est 4:

(oo) humanitatis
sine fraus, quae
in dictis, sat
hei c. gr. ex patre
virtus, in praeli
orbis exemplar,
vel ex in ipsa infantia
in clarissima

(x) Keller hat sich der in Hochfürstl. Nürnberg gebraucht, v. einen
Hochfürstl. Hochadel der Chur Stadt gibt. Gar sehr
valde cum vexat Pater, wil er aber sein impedivit, sine
mutuo dolore.

primis, et Regressu et medicatorio
subsidio.

|: doctissimi ex libris medici hoc nil
vident, quia non affecti medicari et
nulo simplici naturam ejusque sim.
plicis operationes, functiones, theori,
corpora inorganica, literarum mole exanclati.
limis accessum obstruente; sepiendo
enim non tam ex libris quam ex na.
tura Physices est. Monet th. prouty:
curam ut Physicus sis: qui ipsa artis opera,
et mentis functiones excludunt, naturam
alienandi et sanandi confundunt. |: Tertium
ut veritatem non videant!
|: Tres animi in varia conditione,
ut non in eo
ut non in eo
d. 21. febr. 1753.
Cras Regressus in Lo 19 hujus, hora coeam
die Morgens um 3 uhr Abfahrt.
Tres sabbathi ipso hoc mensis ultimo.
den 13ten hat Voyer noch an J. Mathesius seine Schrift,
aber ut asperis decet mit strenger Lektion der
Hand. |: Kellner reise den 18ten ja bitte, comme
die 18 hujus gab Dr. Trew Lektion, de Oelio a
nty mellitis, aus wo ich Trew's Collect, aber
es scheint als ob Cotter nichts von den Ca
jacob, cum moribundo assevit natura contra

pudor ex atonia lethali colli patitur nil juvat

morbo acuto, quem vincere desperabat,
cum esset altera vices spes. Ipse in mo-
mento, solutus jam pendente corpore
moriente spiritu, intendo mira patet,
agens liberius sine vinculo corporis,
da er [illegible] abgefallen, bis er letzt
eingerichtet ad mortem accessit, dicens lobsin-
get gott, lobsinget [illegible]
[illegible] güter art [illegible] Kirchberg
[illegible] angenommen.
[illegible] 14 tage [illegible], [illegible]
[illegible], [illegible] morbo
[illegible], ut [illegible] medicis, tandem
ut [illegible] desperit in [illegible] Subitionem hepatis
non cerebri (: ut Trew putavit :) dum [illegible]
deliria habens die 18 (: des tag [illegible] :) cessit,
[illegible] in morbo cerebri idiopathico [illegible]
[illegible] oder [illegible] des tod
[illegible] worden.
[illegible] camerad
[illegible], er [illegible] 4 wochen
mehr leben, [illegible] des tod [illegible]:
obiit cum Dei laude bey völligem Verstand.
Ni talis viscerum apoplexia et infarctus cito
tollis possit, promtissime [illegible] gangraena et necro-
sin tendit et desinit. Ideo tempore 14. dierum
[illegible] [illegible] fuit agendi salutaria,
si morbum cognovissent medentes. [illegible]

d. D. 5. Martii 1753.

Redit Norimberga Dr. Kellnerus.

de Autore sit hæc liber, quem Lector Vir. Amic. Sl
[illegible] forte o satis ? :/

Et [illegible] Illr. v. Langen uns, ob er Kunst
und Wissenschaft gemäß, alle nicht
Christen betreffende geschrieben und Jüngst
approbir.

/: Iure forte Venusetio professorem fecisset
et exercitatus sustulisset ex suis in
superiori Regione, cavaliemque ex-
pressione natas ? :/
Abiatio profecta Vsio, in fine o pertaij.
set Jüngstschrift unterm inscriptio
vispers; tere noriva et nortij provo-
catrix accelerarixque fuisset; Ostiaque
tempora et Gerard abiit scripsera :/

Erat plutharcus velut, ut mihi Ffli olim erat
notus. Et sic venusetio abiatio et pro re nata
/: sed ex Bordeaux reputata, quæ libros Kell-
nero evolvere medici consultandos, nimir
serviliter observatis, ut ob hic Burgerij sunt
Vbey nonfaciant Norimbergæ cubare, ac
in hoc quem vel semel fecere.
Diberot Bordeaux præceptor speciale et

particulares methodos Batavicas, humidas
et profundas sitas regiones relinqui,
et generaliter ægrotos ad Aëra clarum
Norimbergæ ascensus et in alta sitas
accommodari. Hic Vesperi Batavia
rursus, Norimbergæ pernoctat.
Burgraf: Vous portez un fameux Visage
à vous faire, Liat cocatus dormest
profundo esse.
Essent scripti medici theoretici systematici,
et dogmatici nimis ex libris, non ex natura
non ex corpore ipso, climate & constitutione
nimis, Deus clarissimus non satis attenti
Liberia crudito cœco et indocto, fa-
ctisque Doctos, opiniones sinunt multos
non naturam, et ex Hippocrate
opinio fuit juvenum, experientia et
natura sine!

Mortuus corpore si fuit
Liat & sufficiat ut vidit!

Venesectio si plene nulla nec satis rite
usus facta est. Norimbergæ solent: Vesperi
pentissime esse.
Et si sensus tenuis est: aqua sub manu,
und nur genug Wasser

A. L.

Der Carbo endigt tödtlich gewandter Krankheit dauerte über 14 Tage. Die Entstehung anfangs als ein stadium Catarr. weil aber öfters große Langigkeit aufstund aus der abends und nachts Linderung man nicht allein äußerlich, sondern auch innerlich Brust, linker Seite verspürte, krampfhafte Beängstigung, als auch mit nöthiger Verpflegung, alle möglichste Vorsorge anwendt. Der Husten fing ungefehr nach 8 Tagen die Langigkeit und die Seite größtentheils, daß man Hoffen durfte, der gründe und gefährliche Zufall seye, und diese Zufälle ein Stunden erneuten, hoffnung anwachsen der Glieder und Linderung der Beängstigung der rechten Seite verursachten, zu mahl andere dann Hängstschmerzen, wie dann der Husten, noch auch dann andere Orte, eine unerträgliche empfindung Hitze zwar, dürstete, nebst der Mattigkeit, ein ungewöhnliches Verlangen an den Gliedern über Arme und Füsse sich äußerte. Es dauerte aber diese gute Hoffnung nicht lange nicht lange, sondern nach wenig Tagen verwandelte sich die Hitze dann trocken, auch etwas aufsteigende Hitze der Glieder, abwärts aus der Haupt, das ofte wechselnde Klagte Hitzen oder Wärme vor den Ofen, so heftig angetroffen wurde, daß endlich am vierzehnten Tage dann eine beständige Hitze und Abwechslung der Röthe

Bruder dir, welche nach und nach einer unserer Jün-
ger, und also einer größere Ehre Gottes ausrichte.
Sonntags darauf folgte ein Bettag, nach einer
Sonntags nachmittags angefangenen und anderen
folgenden Tag anhaltenden gründlichen Untersuchung, die
Lieber auch Lauenmeister kurtz Erkenntniß gab,
eine so große Verblendung der Hauptst, daß
niemand auf alle Anzeigen einer ausgelassenen und
Lasterhafter Aufführt erfolgte, und einer andern
Hoffnung für Genesung machte. Aber auch
diese Nacht ließ sich [illegible] gegen den Abend, da die
Sinnen man wieder anrührte, erwachte nach in
derselbigen Nacht gegen der Meinung zu der Folgen
Tages die Ruhe. Auflösung ganz schlecht und
wenig verfolgte S.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Post clysteres applicatos frictiones valde fletus et
stores /: et hoc indicat actum bilis et retentos
= bras porro infarcta humores,
biliosos fletus. Hepar obstructo et in
flammatum, non cerebrum, alias
ante mortem biliosus o cessasset :/
id cum symptomatica tum
idiopathica, et magis priori
alios fructus bilis retentionem semitridae, unde porro vid. de Hepatis variis inflammationibus et horum signis
Schreyer Medici Practici Hist. Hc. Platica, Peste pathologico-practica.
obstantem cum presente Keller, urbem
/: ex Arcadio postulantes beatos
hoc = morbo mortuos esse ; putant esse cerebri inflammationem, quae o erat :/ lethalem esse dicentes.
Dr. Treu spricht /:
Keller ihm antwortet, wie er ihn nun schon in seinen Briefen so treu bleibt der dem Herrn.
Erat in urbe rumor vehemens, at ab initio utilis fuisset valde :/
vid. Practici tempo dictato.
Camphora, qua passim non Americanenses multa utuntur, in copia cognita parasse.
Der Herr schreibt selber er werde gleichfalls auf etwas Zeit morbo gratiosa laborare.
/: at spero ex pectore hanc insulam patriam orbi :/
Lebe glücklich u. sey devot, auf sey voll
Vertrauen.

d. 27. Martii gab mir H. Kollar Dr. Theol. offen-
sionis, dictus de morbo, qui ex 3 Fontanellis
migravit ad Deum.

Natura tristis consolator, quem putet obisse filius
ob Utrum omissos, Ita ille mihi ait Gott
als Mensch sterben, Weder Gott ist ein Mensch
Gestorben dass sie sich, so will ich mich
Und sie ein Gott Mensch werden sein
Leben, Mensch für Mensch wieder sterben.
Medicus fuisse ex sua methodo q putaret
profectum suum. Erat hoc ex amico
(+) nimio à medico, item ex cura nimis
multorum agentium, ubi nimis saepe singulis
fit observatio, ex qua deprehendi ob Krankheit
aut gut dextra vel sinistra, prout absentis
vel absentis de Gegenthia.

(x) erant fortasse ex nimia cura
et medicorum consultorum
multitudine, non satis
unico consultori et sequenti
Deo observato, cujus nutu,
magisque pulso ab Kranken
pectus praesidij auxiliique.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Rückkunft Rolf Löwi Londrina
26 Okt 57
mit Broadway a 17 Okt 57

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. 7. 26 Oct. 1751.

Vor Herr Rath Louis Hochedlen Herrn Schultheiß, Herr Rathsherr, Herr Stadtschreiber Hochedlen Herrn Rath.

Melancholisch, delirio melancholico tendit. Rem. ipsi medicinam petit, & ipse ab allergrößter Begierde ist. spec. Thee, will Caffee haben.

Ego do ℞, libra ℥ss. ad ℥ij. Decoct. colatura

℞. Rad. V-ar. maj. ℥iij
Cichor. camp. ℥ij.
Polypod. ℥j.
Sem. Fenic. ℥j.
Pulv. ℥ij. C. C. M. dulc.
Coq. ℥ij 2 mal V. libra 2
mane ℥ij.

℞ Elix. alc. ℥ss. Caryophyll. gtt. xl
ut cochl. ij ter quotid.

℞ Rad. Valerian. Rolff. ℥iij.
Pulv. V. Cerv. liqu. ℥ij.
Extr. Cort. min. ℥ij.
M. d. in xx.

130

℞ Extr: anagall:
hellebor: nigr: Dos:
cent: min: vin: aa gr XV
Lig: splenetic: Schroed:
C: C: succinat: aa ℥ij
D.a.e. verbasc: vin: ℥vj.
M.s. f. Elix. D.S. Alle morgens
früh 70-80 Tropfen davon zu
nehmen.

℞ ℥ij Herb. anagall: flor: pun:
Juncin: alb:
antispasmod: Hall: aa ℥ij
Species: Lumbr: Pulv: ℥ß
M.s. f. Species D.S. Nachmittag
um 5 Uhr oder Morgens vor
dem Schlafen Gehen ℔ß
Mit Wasser Thee voll davon zu
nehmen.

℞ Herb: anagall: flor: punct
capill: Ven:
flor: Til:
primul: Ver: aa M.s
Fiat d-ad ch. S-Species als grünen
grünen Thée, täglich 2 mahl
zu gebrauchen.
Bad Katzenelnbogen d. 17. 8br. 1751

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Konkurspsch. Fordis, Landsknecht
Christian, recd. 22 Dec. G. Werkhof
(Copie)
Protzen P. vom 30.6.57 10. Juni 1757
29.10.57 (Entlassschein
etc.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1751. d. 29 october.

Nachdem Herr Jordis den 24sten
septembr. an der Cur [illegible]
mahl bey ihm gewesen, und er
auch in dessen Hof- [illegible]
[illegible] in der [illegible] hat
transportirt werden, [illegible]
noch [illegible] ohne [illegible] als
[illegible], [illegible] aber [illegible]
convulsionibus, [illegible]
[illegible] [illegible]
abmattung [illegible] befunden,
da er [illegible] oftmahls auf [illegible]
[illegible] gegriffen, item
die füße sehr oedematose
worden bis an den leib, aufge-
brochen (+ [illegible] [illegible]
[illegible]), [illegible] auf an den
leib [illegible] [illegible],
wobey [illegible] nicht fortgewollt
[illegible] man noch gestern mit dem
catheter den [illegible] ablassen
müssen, [illegible] heute Morgen
[illegible] [illegible] den Tage, da der
[illegible] Schwager Ziegler
in [illegible] diesem [illegible] gestorben
[illegible] requisitus [illegible] fuere
et [illegible] in [illegible] [illegible]
[illegible] Amstelodami [illegible]
[illegible] [illegible], aber [illegible]
[illegible] [illegible].

(+ sind aufgelauffen und geschwollen

vid. acta de 1. Junii 1751.

Starb wie sein Schwager [illegible]
plötzlich als apoplecticus,
wie man hätte [illegible] [illegible] sollen.

Sectio quae à consanguineis vix
impetrata, facta est à Dre
Pasquay & Rücker, praesente
me, et indicavit [illegible]
[illegible] et nos ~~nos~~ male [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
in hypochondriis sedes mali fuit.

Miratus est Dr. Pasquay, daß er
noch gestern abend an oculo dextro
[illegible] albuginea [illegible] [illegible] v.
[illegible] inflammation gehabt,
heute post mortem alles weg ist.

In pedibus [illegible] [illegible] [illegible]
aufgelauffen, [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] inflatus et ita
intestina erant.
In abdomine apparebat
vesica urinaria plena urina ad
[illegible] Unc. 3, [illegible] [illegible].

Extenuatum corpus valde
febre lenta, et abdomen
plane non tumidum.
parem in corpore [illegible]
[illegible] febre lenta consumptus
erat
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] medicus [illegible].

hue, i dyne et stasino occludente collo vesicae, et urina per catheter applicatum cum m. B.

Ventriculus, in quo est in dimidio v. hypogastrii sinistri, non perpendiculariter stricto, sed ad latus gracile inclinato. Hic dubio est stasis, ad inferiora tendens. Ibi, dum ingestorum ejicere absolvit, ibi vero gerit stasis. gastrit. v. exinanit. At urina, saepe color ante stasin absolutam gravis. In intestinis hic constrictio, illic extensio et relaxatio. Hepar ante alia gutta ante vesicula fellis. Pancreas non tactum videtur et allis viribus parebat, postea totum carnis similis est.

De aere in abdomine nihil extravasato lymphae.

Thorax non est apertus, sed ex ore nonnulla sanguinis labefactant.

In capite haec notata:

Ubi tela cellulosa, ibi vasa et nervi ad, et intra cerebrum, et ibi nervorum fasciculi crassiores (x) plexus formant, sic ut in universum.

Remota cerebri et dissecti mengae gibbi apparebant vasa partim cruore partim aqueoso humido, et aere repleta. Item in circumobstantibus cerebri lympha haerebat extravasata sub mengae gibbi.

ne à morte stasinem vesicae remittit.

Intestina et mesenterium sana.

Hepar mole sui flavescebat. Intra hoc et stomachum compend. aut. potui, ubi ductus communis hepatis cum ductu cystico communis ad duodenum. Ibi nihil extravasati lymphatici.

(x) in cerebro hominis cerebri cruciatus gravis vel delirium.

Urinae ab initio paulatim sanguinis effluxit copia tabis pervia cerebri, cerebri apoplexia vel sensu destituit, at idem hic subjecto paulatim factum est et per aegri corpus diffusum, tenue sanguis. Erat vesica hypogastrii cerebri, quia semper aestus major et tempore et semel cerebri filtrari vel extravasari in capite, ubi nihil fere nullae est, dum et tempore tonus et vires, sensus et motus pristinos restituerunt, et tandem cessarunt, unde et subsidium

Ja ventriculis cerebrum
lateralibus id notabatur,
cum dicta aqua alba et
paulo lutosa totos gruentos
fuisse repletos.
Sufficiebat hoc notari et ventriculi tertij et quarti
[: qui sine dubio cystis cerebri, et caudae spinae observatae fuerunt :] vesiculam et
parte cerebelli aperti
non fuere.

Caput et abdomine malum
et brevi pueri, frigore exhe-
morum [: oc et brachio :]
[deputato su
sbpositione alvi p et postea
male suo circulo = abdome
absolute reptor ad caput,
exhumatio fui, et alvus
diu convulsis; dehinc corpo-
ris et nervorum ord ad media
obscura inhabiliter, atonia,
occasa et mors.
Jacumbile p artus malus
cerebri. Malus cerebri
effectus morbi hypochondriaci
hysterici.
Hypochondriacus ob morbos cu-
jusvis abd. atylarium sanus
constitutionis pulmonalis diutius
duxerat, atq ab hoc cum
cerebro sanitas.
Vide diu primario pro forte
ab initio malus aegrot
fuisse, adhuc quidem per q
abusus imprimis, unde hypo-
chondriacus dehinc morbidus male
malus et prava cerebri et
omnium nervorum constitu-
one ?
Hinc malus ex parte maniacum
ex parte insanabilis amentia.
quae saepe presso esse solet cum
qui Deo et naturae placeam et
ordinatissimo viam deserent
tutissimo, tranquillitate et hostilia
non nisi levi convulsio
ab vitio defectu potest
fieri. Saepe accidit vomitus
Da sem objecti fuere
ut finis vitae sensus agoni-
dis par videri potuerit
nisi pulsi lassis vibi
placida obscuriat
Cerebrum vero gruetis quietis
v. vis gabiget v. mortis, ut
solent ab hydrope abdominis
sanguinis gravida esse
viscera abdominis anxia
sero acri, ut hic cerebri
adhuc tensioni et tensioni
substantiae sero dat
vasa in gruetis cerebri sensa
ostendebant glabrum cruoris
divisor per serum, et fere
quid sensus et cruor valde
cum bono separatur, nec
sero mixtus erat ridi.
Nervi cerebri ob abdominalem
hinc ab una causa
vitiati in abd. in flaccidi fuit
et cum praeve motu,
sine vitio visionis alicujus
lethali; at caput male
affectum ex abdomine, postea
primario morbus fecit.

Du medicamen Papaveris
et ejus ex Opii liquore,
adeptum sanus malus
vidua, ab ab mortis
simul. Etiam immedicabilis
hinc cerebro et nervis. ex o.
imprimis abusu, unde et
memoria et judicium valde
debilitata fuere. Cerebro
ubi semel ex hoc abusu
pati incipit, medela nulla
fere succedit. unde, ut hic,
aegrot melius, ab ab mortis,
ubi et stet in abside reptus
vasis lymphaticis. [: licet
in abside parenchyma det
conservet ejus, licet non
tollat reptus vasis lymphat.
quae in cerebro non habet locum :]

in cerebro, et sanitatis in corpore legitimæ, cum vita longa, placida, subjective et objective utili, Deo ac hominibus accepta.

Sepultus die 31. octobr. 1751. Satis
si die mihi. uti patratus erat,
dignitas verba, in cinere
Jesu ritu obsitus mortem
sua, stemo à putrefactione
vitabitur ad finis post
mortem mensem blevinas
Jesu, in qua sua Christo,
Satis. Historia ubi de Jesu,
tribuebat die 1. Oct. Jesu in
hoc loco die 1. Jesu Historia
Johannes Ziegler, ubi sua
Jesu Jesu Jesu, v. c
Satis vid. Lodovic mensis mihi,
Jesu mea gratia.

Hydrocephalus internus in pueris
reperitur et cerebri innumeratis
in ventriculis accretione,
est quidem rarior ab interiori
pueris dubio agua inter colle-
cta, et absentem malum
tendit pueri saepe vitae.
Et si cum scamnus corpus
mortuorum pueri non cadaver
mortuorum pueri effectus in ve-
nimus. Et caput ubi exit
ubi patitur nata. Quae
probe dixerunt de pueri.
Vid. Celsi de medicina pueri.
Art. Wedel. p. 7. ubi agit
de pueri, et diversis in
pueri et exercitus mortuus
observatus est.

Hier Jesu Jesu Jesu, Jesu-
Christus alt 35 Jesu und
5 Monate, sepultus d. 31
octobr. 1751.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia.

Wir Hans Dietrich Freiherr von
Gemmingen-Steinegg und
Mannd von 35. Jahren
Jakob Friedrich von Hugo
nebst mir erschrocken.
Wie der Herr Obrist von Lenz
gegenwärtiges Jahr Medai-
gen erst überschickt,
und dermahlen tractirt
worden. Er aber selbst
ist aber von uns sechs-
mahlig Lichtenberg
und Herr Jo Caesar von der
Lochau Herr. Ist
uns geschmeichelt oder Grund-
lichst den Herrn, welche
Herr dasjenige Herr Grund
in einem Lichtg und im
Unterleibe Herr circulir-
enden Geblüte zu haben,
und zum Theil auch sat.
Allein die Herr Herr,
ob von dem Lichtg Verkehrte
Liebe der Natur Herr Herr
gestigneten vielen Geblüte
sich Licht in den unteren Theil
der Gänge und Herrige Theilg
abgesondert, v. extravasirt
haben, wodurch die Gerinn-
ung Herr Herr
gedrückt, die unterliche Cir-
culation gehemmt, und, wenn
sich die Gerinn der Herr

Schulz in gerechten gnad
Verfassen, die Convalescenz
erwogt worden. Die Abschicht
der Cur sind, die Schweiß-
Kuhr, Gesicht abschlag,
Herr Pferde und die Vor-
Lung der Blutes Is comitis,
und die Verbrennung.
Nach Schaffung großen
Ordens Vor Lichte Vor der
Jen Durchlauchtig Jagen Abs
Jl Wiederholen. Die Abge-
Pflegene Krankenlig, welche an
Lyder Blue Is Lagen waren,
Billigen wir sehr. Jür
unmittelbar Cur Pflegen wir
einmahlig folgende Mittel
vor. Jl Brech wurd 3. Tage
nach einander eine Abführung
Jl nehmen sey, nehmlich alle
Abend einen Theelöffel Jrit 20.
Tropfen, und zwar beym
Morgend ein Lung Milch
Wasser, etwa alle 10 Minuten
ein Glas, jedes mahl 3 Jl-
Lung. Diese Abführung,
welche Abend 20 Tropfen,
und Morgend ein Lung
Milch Wasser Jl nehmen,
wurde alle 8 Tage wieder-
holt. Die übrige Tage
waren die sechzig Verschie-
dene Tropfen auf Mor-
gen Früh Abend Mittag und Nacht
Jl nehmen, und Nachts alle Morgen
um 10. Vormittags um 4
und Abend um 8 Theelöffel
Jrit, jedes mahl 90 Tropfen
mit Mayblumen Was-

Jx. Fl. 4. Jl.
Extr. Vos. Alex
Aqu. font. d. ā. gr. V.
M. f. l. a. pil. XX.
in argent. d. S.
Abend 20 Tropfen
auf zu nehmen.

Jx. + pillul. Zij.
a CC. rect. f. Zj.
M. D. S.
90 Tropfen täglich
zu nehmen.

oder dergleichen, zugenommen.
Diese Umstände, sowohl der
Wohlstand der Gebäude,
sowohl die Fruchtbarkeit,
den Gebrauch des Weins
ab, und stellen die Norden.
Die alte Gewohnheit, stark Kaffee,
und der Morgenschlaf bis
auf die Vormittagsstunden
und die Bequemlichkeit der innern
Lebensart des Frauenzimmers
gebracht haben. Eine
Hauptursache dieser
Veränderung ist die
Mode, die jetzt auch in Norden
herrschend ist. Das Mittelgetränk
von der Morgenmahlzeit
ist, sowohl dieses Mode als
Bequemlichkeit einiger Ehefrauen,
und auch erste Erfordernis,
welches aber ausschweifig
ist. Das gewöhnliche Essen
wie Kaffee. Eine
Tasse Chocolade oder etwas
Thee, ist dünner. Zum
Frühstück ist der Mittelpunkt
Thee um eine Tasse
Thee, von 2 Loth ausländischer
China-Blätter und einem
Loth Hausmittel, mit 1/2
Maas Wasser die Nacht ein-
gerichtet, und Morgens
mit Butterbrod eingenommen,
Mittags Chocolade
auch wohl Kaffee gewöhnlich,
und Abends Thee gebraucht
getrunken wird.

Paul Gottlieb Werlhof.

d. 30 Junii 1751.

Med prayf. Mr.
Konstruzyfl. Bernus Tch: Fl. P.
1. Ro. Lieyfl. mit Lyon 25.3.53 (o Grasset)
(Engleni) 6.6. "
18.6. "
2. D. Notizen 20.6.
16.7.53

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Monseigneur Jerome fut attaqué il y a
environ dix huit ou vingt jours d'une
douleur très vive à la Jambe droitte,
étant devenue un deux ou trois
jours si violente qu'il lui fut impossible
de marcher. il me fit appeller, je
trouvai à la partie quelque inflamation,
une fievre très forte, et une grande in-
somnie. pour calmer cet accident
et en arrêter le progrés, le malade fut
saigné deux fois, ce qui lui procura
un peu plus de tranquillité, mais la douleur
se soutenoit toujours assez violemment,
aucune aplication par même le Cata-
plasme de Riz cuit dans l'eau
ne pouvoient le soulager.
Cette douleur etant du genre des douleurs
rhumatismales Le malade en ayant
déja été attaqué autrefois, on l'a
combattue pendant trois ou quatre jours

par une Tisanne propre à dissiper cette humeur par les sueurs et par l'urine. Comme le jeune homme faisoit son unique boisson de cette tisanne, les sueurs ont été fort abondantes, et les urines si changées et si troubles que l'on avoit lieu d'espérer que l'humeur qui causoit le mal sortiroit en plus grande partie par ces voyes qui sont les plus naturelles et les plus propres à la guerison de ces maladies.

mais une jaunisse bien decidée et une fievre continue du genre des fievres putrides s'etant manifestée après quatre à cinq jours de ces remedes, on a été obligé de faire prendre au malade l'emetique, et de les purger quatre fois de deux jours l'un.

ces remedes ont eu tout le succés que l'on pouvoit en attendre, la jeunisse l'eft

ention.

entierement dissipée et la fievre
n'est presque plus rien, mais les douleurs
qui continuoient toujours à la
jambe droitte, qui se faisoient aussi
sentir au genouil gauche, aux bras,
et aux Epaulles se sont terminées par
un grand abcés à la jambe droitte
au dessous du genouil.
aussitot que je me fus aperceu de cette
Maladie, j'ay apellé en consultation
un de mes Confreres, et nous avons
jugé qu'il etoit de la derniere
importance de ne pas laisser croupier
long tems la matiere sur ces
parties. hyer apres midy nous
fimes l'ouverture de cet abcés, et
nous trouvames que l'humeur avoit
encore plus travaillé sous autres. que
nous ne la croyions, puisqu'elle avoit
detruit le Periostte et attaqué l'os de la

jambe qui se trouve découvert de la
longueur environ de quatre travers de
doigt et aux deux tiers de sa cir-
conference. Cette decouverte nous fit
juger de toutte la malignité de l'hu-
meur qui cause cette maladie et nous
apend de quelle importance elle est,
et combien elle sera longue dans son
traitement.
on s'aperçoit même, que cette humeur
fait une autre jettée sur l'Epaulle gauche
à laquelle on fera aussi attention,
mais quoyque cette maladie nous paroisse
grave et facheuse nous ne voyons pas
que le malade aye rien à risquer,
et nous esperons qu'avec le tems et les
remedes que nous avons a employer il se
retablira entièrement et sans accident
de cette facheuse disposition. à Lyon
ce 25. May 1753.

Grassot

Depuis le dernier detail que j'ai donné de la Maladie de Mr. Bernus, il s'est manifesté de nouveaux accidents de jour en jour, son etat est plus facheux et plus dangereux. La matiere qui avoit fait le premier depôt à la partie superieure de la Jambe droitte, et qui avoit laissé l'os a decouvert, de la longueur au moins de quatre travers de doigt, en a fait un second sur tout le Genouil du même coté, si considerable que cette partie etoit devenue plus grosse de la moitié de ce qu'elle devoit etre, et que la Rotulle sembloit nager dans le Pus. La Crainte de laisser sejourner trop long tems cette matiere sur l'articulation du Genouil, ou elle pouvoit produire des grands ravages, nous a determiné à faire l'ouverture de ce nouveau et grand abcés, nous pensions d'abord qu'une incision à la partie exterieure du Genouil à coté de la Rotulle seroit suffisante; mais ayant eté faitte

et voyent que la grande quantité de matière qui en sortoit ne desemplissoit pas entierement le coté exterieur du genouil, et de la Cuisse, qui restoient fort gros; nous nous determinames sur l'heure même à ouvrir encor ce coté; alors nous fumes presque inondés d'une matiere très nauseuse et extrémement corrompue, qui avoit fait un grand dépôt sous l'aponevrose du muscle fascia lata et dont le pus continue à sortir en abondance à chaque pansement. nous eumes la consolation de trouver que la jointure du genouil n'avoit point été ouverte, que la capsule ligamenteuse qui la recouvre, etoit dans toute son integrité, et que la matiere avoit passé sous la Rotulle comme sous un pont, sans interesser les parties voisines.

Voila l'exposé de la situation du pauvre malade jusques au jour d'hyer que nous reconnumes qu'il se passoit de nouveaux

des-

descendre à la jambe. en effet le pus
qui a de la peine à remonter de la partie
interieure de la jambe pour sortir par
l'incision qui se trouve precisement au
dessus du tibia, fait un sac au dessous
du gras de jambe, ou nous ne pouvons
pas nous dispenser de luy donner une
nouvelle issue aujourd'huy.
on concoit aisement que toutes ces
operations quelque indispensables qu'elles
soient, que la grande quantité de
matiere qui sort de toutes ces playes
et qui est tres considerable à chaque
pansement, que le sejour du malade,
qui se trouve toutes les jours de plus en
plus affaibli, rendent la malade ici
tres dangereuse, et que tout au moins
elle sera fort longue, puisque nous avons
icy des abcés à guerir et une extraction
très etendue de la partie de l'os. qui est de-
couverte à attendre; de sorte que quand
nous le malade se trouvera assez de

ressources dans son temperament et dans la nature pour resister à tous les maux dont il est attaqué, nous ne pouvons pas prevoir d'une façon precise, qu'elle en sera l'issue, s'il n'en restera aucune infirmité, et quelle en sera la durée.

des maladies de cette importance laissent toujours dans une grande incertitude par rapport aux evenements, et quoique le malade semble y resister a present et qu'il laisse de grandes esperances qu'il pourra y resister, nous sommes encore à son sujet dans un etat de crainte et d'allarmes que nous ne pouvons dissimuler et par lesquelles nous ne pouvons nous assurer que dans une quinzaine de jours. à Lyon ce 6. Juin 1753.

Grassot.

Copia Relationis medicae de Morbo, quo Dn. Georgius, nepotis Illustrissimi filius Elector Gallorum extinctus est 1753. Januario.

Certo certius est miseries morbosas ad vana membra decubitum, ab humorem omnium juvenis vigoris Bernus Cacochymia provocasse. Constitutio ejus naturalis melancholica, et affectus obnoxia tristitia setis setisque promanabat.

Diarrhoea ichorosa, febris continua putrida et verminosa, Diarrhoea febrilis quibus ab initio morbi correptus est, dare et evidenter segregis et alienum humorem diathesin perversam probavere.

Pus ichorosum et foetidum, vicina crudens et carpentens, post abscessuum sectionem, è posteriore femoris, ex articulatione genu, è superiori anteriori et posticatibus parte, et per apertionem naturalem è sinistra scrotula abundanter effluens, nullam in ea re dubitationem reliquit.

Pus illud quam abundantissimum in quantitate, quam pessimum in qualitate, et pro maxima parte, in sanguine redundans, negat magnosque

Ricci pia vitæ deprivat et pervertit, virisque lubefactat, inde spirituum animalium jactura et delirium facilem augescens, inde solidorum laxitas, debilitas et macies; inde, ne taceamus, propemodum periculum mortis et metus in re familiari ne brevi tempore pereat egrotes.

Curationes et exacta semper observata fuit Dieta, et pro ter externa artis secundum leges adhibita, interea non neglecta fuere remedia, post purgativa, salsorifera levia prosperrime; Lac ebullitum cum infusi antiscorbutici mixtum, per longum temporis spatium probavimus; sed diarrhoea pessima et egroti debilitas in causa fuerunt, cur potus lactei continuatus non fuerit, attamen potum sero lactis c. infus. antiscorbut. secundo

Purgat Ormivorem medicorem Francofurtii sententiam adhuc tentavimus, et Emulsiones leves cortes cum Syrupis aromaticis mixtas constanter egroto dedimus. Pro certo

habere autem possunt deplorandi parentes
juvenis, symptomata morbi ejus eximia
cum sedulitate observata fuisse remedia-
que optima etiam sine magno emolumento
prescripta fuisse. Lugduni die 18a
Junii anno 1753.

Grasset

d. D. 16 Jul. 1653. Veniam postulavit.

Der Frau Bernus Sohn ist von Lyon
[illegible]-Leben, u. seine Begrabd angekommen
den 3 Jäger oder [illegible] Stück [illegible]
u. Marburg Monat gelebt, u. da er
sonst [illegible] gar [illegible] excessus gemacht,
wird dieser ex foedo morbo [illegible]
et ossium corrosione [illegible],
[illegible] Leben, u. die Aerzte Lufthausen
gläuben [illegible], er habe ex natürlichen
Ursachen [illegible] signamento venereo übrig
behalten, und [illegible] ultimo perpendat.

/: 3 Monat [illegible] Jahr [illegible] Dr. d'Orville
Medic: [illegible] 3 Jahr [illegible] gebraucht,
habe die Cur [illegible] die Nase [illegible]
Lorry :/

Hätte die Nase gehabt, die [illegible]
Lufthausen Medici, welche die Nase
gebraucht, u. sie wieder [illegible] Leben
/: die Nase Natürl. u. Corpus [illegible] Leben
[illegible]

/: Peter, Bernus Sohn [illegible] Jahr [illegible] :/